



Europäische Bank
für Wiederaufbau und Entwicklung

Jahresrückblick

2025



Inhaltsverzeichnis

Über die EBWE	2
EINLEITUNG	3
Geleitwort der Präsidentin	4
Das Jahr in Zahlen	5
Operative und finanzielle Ergebnisse	6
Das Mandat der EBWE	7
SCHWERPUNKTBEREICHE	9
Fortschritte in unseren Schwerpunktbereichen, 2021–2025	10
Besondere und auch weiterhin entschlossene Unterstützung für die Ukraine	11
Gesamtwirtschaftliches grünes Wachstum ermöglichen	13
Mehr Chancengleichheit und Stärkung des Humankapitals	15
Mehr Wirkung auf dem Gebiet der wirtschaftspolitischen Steuerung	19
Strategie für wirtschaftspolitische Steuerung 2026–2030	20
Unsere Wirkung durch Mobilisierung von Finanzmitteln vervielfachen	21
REGIONEN	22
Mitteleuropa und baltische Staaten	23
Südosteuropa	27
Osteuropa und Kaukasus	31
Zentralasien	35
Südlicher und östlicher Mittelmeerraum	39
Subsahara-Afrika	43
Griechenland	45
Türkei	47
INTERNE TRANSFORMATION	50
Bankinterne Veränderungen für bessere Unterstützung der EBWE-Volkswirtschaften	51
Akronyme	53
Literaturverzeichnis	54

Über die EBWE

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) ist eine multilaterale Bank, die die Entwicklung nachhaltiger, privatwirtschaftlich orientierter Volkswirtschaften auf drei Kontinenten fördert.

Sie setzt auf Investitionen, politische Reformen und Beratungsprojekte, um dazu beizutragen, dass Volkswirtschaften wettbewerbsfähiger, besser geführt, grüner, inklusiver, widerstandsfähiger und integrierter werden.

Die EBWE investiert in Projekte, die nicht ausschließlich von der Privatwirtschaft finanziert werden können, aber den Grundsätzen des soliden Bankgeschäfts genügen. Sie arbeitet vor allem mit Privatkunden zusammen, finanziert aber auch öffentliche Körperschaften, die grundlegende Infrastruktur, Waren und Serviceleistungen liefern.

Außerdem geht sie Partnerschaften mit Gebern ein, die Mittel für technische und finanzielle Unterstützung bereitstellen. Diese Hilfen haben für den Erfolg der Investitionen der Bank entscheidende Bedeutung.

Eigentümer der EBWE sind 77 Länder sowie die Europäische Union und die Europäische Investitionsbank. Ihr Hauptsitz befindet sich in London, außerdem stützt sie sich auf ein Netzwerk aus Ländervertretungen und Satellitenbüros in den Regionen der EBWE.

EINLEITUNG

Geleitwort der Präsidentin

Im Jahr 2025 wurde aus der EBWE eine größere und leistungsfähigere Entwicklungsbank, die sowohl hinsichtlich des Umfangs als auch der Wirkung ihrer Arbeit neue Rekorde erzielte. In einer Zeit globaler Turbulenzen haben wir uns konsequent auf unser Mandat und unsere Rolle als verlässlicher Partner in den von uns unterstützten Volkswirtschaften konzentriert. Angesichts der steigenden Nachfrage nach unserem Geschäftsmodell, das auf der Unterstützung des privaten Sektors zur Förderung nachhaltiger Marktwirtschaften basiert, konnten wir unser Tätigkeitsgebiet um sechs neue Einsatzländer erweitern.

Die Gesamtinvestitionen erreichten eine Rekordhöhe von 16,8 Mrd. Euro, drei Viertel davon flossen in die Privatwirtschaft. Wir unterstützten die Ukraine nach Kräften und förderten Projekte, die die grüne und digitale Transformation sowie die Chancengleichheit auf drei Kontinenten voranbringen.

Die direkten Mobilisierungen der Bank beliefen sich auf einen Spitzenbetrag von 5,7 Mrd. Euro. Getreu unserem Modell, das unter den Entwicklungsbanken einzigartig ist, kombinierten wir diese Finanzierung mit politischem Dialog und wirtschaftlichen Beratungsleistungen, um langfristige systemische Veränderungsprozesse zu ermöglichen.

Dank verbesserter Monitoringstrukturen ist es uns gelungen, die erwarteten und erzielten Ergebnisse unserer Aktivitäten genauer zu verfolgen. In der zweiten Ausgabe unseres jährlichen *Impact Report* berichten wir detailliert darüber. Im *Jahresrückblick* stehen neue Investitions- und Hilfsprojekte im Vordergrund, der Fokus des *Impact Report* liegt auf den Ergebnissen, die wir mit unserem gesamten Portfolio erzielen konnten.

Unerschütterliche Unterstützung für die Ukraine

Während der Krieg in der Ukraine andauerte, blieb die EBWE die größte institutionelle Investorin des Landes: Die Bank stellte im vergangenen Jahr einen Rekordbetrag von 2,9 Mrd. Euro bereit; 57 Prozent der Mittel flossen in den privaten Sektor. Damit stieg das seit Beginn des Krieges eingegangene Engagement der Bank auf insgesamt mehr als 9,1 Mrd. Euro.

Den Fokus unserer Unterstützung bildete 2025 die Realwirtschaft. Wir investierten in den privaten Sektor sowie in grundlegende Verkehrs- und Energieinfrastruktur. Neben der Verwaltung des neuen Ukraine-FIRST-Kooperationsfonds für große Infrastrukturprojekte halfen wir 4.000 Kriegsflüchtlingen bei der Arbeitssuche in Kroatien, was von einem umfassenden Engagement zeugt, das landesweite Konzepte ebenso umfasst wie die individuelle Existenzsicherung. Außerdem führten wir unseren seit langem bestehenden Politikdialog weiter, bei dem es um Verbesserungen der Corporate Governance staatlicher Unternehmen geht. Im Dezember hat die Regierung Beschlüsse gefasst, die die Sorgfalt und Transparenz bei Auswahlverfahren für die Besetzung von Aufsichtsräten stärken. Weitere Informationen dazu enthält der *Impact Report*.

Eine Kapitalerhöhung unserer Anteilseigner von 4 Mrd. Euro versetzt uns in die Lage, neben unseren Hilfen für andere Volkswirtschaften auch unsere außerordentliche Unterstützung für die Ukraine fortzusetzen.

Die Großzügigkeit unserer Geber hilft uns zudem dabei, unsere Aktivitäten weiter auszubauen, auch in der Ukraine. Insgesamt haben Geber im vergangenen Jahr 1,9 Mrd. Euro für Projekte der EBWE bereitgestellt. Mit einem Anteil von 55 Prozent leistete dabei die Europäische Union einen herausragenden Beitrag. Ihr und allen anderen bilateralen und multilateralen Gebern möchte ich meinen Dank aussprechen.

Tief besorgt zeigte sich die Bank angesichts der schwerwiegenden humanitären und wirtschaftlichen Folgen des Konflikts im Westjordanland und im Gazastreifen. Dort unterstützten wir auch weiterhin kleine Unternehmen mit dringendem Finanzierungsbedarf.

Unsere Wirkung ausweiten

Im Jahr 2025 nahm die Bank die Geschäftstätigkeit im Irak sowie in Subsahara-Afrika auf, nachdem Benin, Côte d'Ivoire, Kenia, Nigeria und Senegal als neue Einsatzländer dazugekommen waren – das Ergebnis eines historischen Schritts, auf den sich unsere Anteilseigner geeinigt haben.

Das Transformationsteam der Bank spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung unserer ehrgeizigen Agenda. 2025 hat es mit mehreren Initiativen unsere Fähigkeiten gestärkt, Herausforderungen zu bewältigen und Chancen zu nutzen. Dies hilft uns bei der Umsetzung des neuen Fünfjahresplans im Rahmen unseres Strategie- und Kapitalrahmens 2026–2030, den unser Gouverneursrat auf der Jahrestagung 2025 genehmigt hat (siehe S. 7).

Während die EBWE in eine neue Ära eintritt und ihr 35-jähriges Bestehen feiert, stehen wir unerschütterlich zu unserem Gründungszweck. Wir sind überzeugt, dass multilaterale Zusammenarbeit in Zeiten anhaltender Unsicherheit wichtiger denn je ist. Gemeinsam mit unseren Anteilseignern und Partnern werden wir das Wachstum weiter vorantreiben und Transformationsprozesse in allen unseren Volkswirtschaften beschleunigen. Ich danke unseren Gouverneurinnen und Gouverneuren für ihr Vertrauen in das, was die Bank verkörpert, sowie unseren Beschäftigten in allen Regionen, deren Engagement es der EBWE ermöglicht, in bessere Lebensbedingungen zu investieren.

Odile Renaud-Basso

Juni 2026

Lesen Sie hier den neuesten *Impact Report* der EBWE: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/publications.html> (engl.)

Das Jahr in Zahlen

Anzahl der Projekte: 640

Jahresinvestitionen der Bank (ABI): 16,8 Mrd. Euro

Privatsektoranteil an den ABI: 75 %

Privatsektorvolumen der ABI: 12,7 Mrd. Euro

Portfolio an Investitionsprojekten, einschließlich nicht ausgezahlter Zusagen:¹ 64,5 Mrd. Euro

Jährliche Bruttoauszahlungen: 11,5 Mrd. Euro

Im Rahmen des Handelsförderprogramms abgeschlossene Handelsgeschäfte: 1.840 im Gesamtwert von 4,2 Mrd. Euro

Mittelvergabe an Partnerfinanzinstitute zur Unterstützung der Ausreichung von Krediten an kleinste, kleine und mittlere Unternehmen: 2,1 Mrd. Euro

Mittelvergabe an Partnerfinanzinstitute zur Unterstützung der Ausreichung von Krediten an Unternehmen unter der Leitung von Frauen: 191 Mio. EUR

Mittelvergabe an Partnerfinanzinstitute zur Unterstützung der Ausreichung von Krediten an Unternehmen unter der Leitung von jungen Menschen im Rahmen des Programms „Youth in Business“: 203 Mio. EUR

Anzahl der 2025 im Rahmen der Initiative für Kleinunternehmen eingeleiteten Beratungsprojekte: 1.529

¹ Darin enthalten sind auch ausstehende Projekte des Investitionsportfolios in Ländern, in denen die Bank keine neuen Investitionen tätigt (Belarus, Zypern und Russland). Seit 2014 hat die Bank keine neuen Investitionen in Russland getätigt. Als Reaktion auf die Invasion der Ukraine setzte der Gouverneursrat der EBWE den Zugang von Belarus und Russland zu den Mitteln der Bank im April 2022 aus. Die Bank hat ihre Niederlassungen in Minsk und Moskau geschlossen. Belarus und Russland sind nach wie vor Anteilseigner der EBWE. Das Mandat der Bank in Zypern lief im Dezember 2020 aus.

Operative und finanzielle Ergebnisse

Operative Ergebnisse 2021–2025

	2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Projekte ²	640	584	464	431	413
Jahresinvestitionen der Bank ³ (Mio. €)	16.850	16.583	13.129	13.071	10.446
Mobilisierte Jahresinvestitionen ⁴ (Mio. €)	5.654	4.820	2.819	1.746	1.750
<i>davon private Direktmobilisierungen⁵</i>	2.768	2.791	1.499	803	908
Private indirekte Mobilisierungen ⁶ (Mio. €)	21.145	21.986	23.400	12.957	16.613
Gesamtmobilisierung ⁷ (Mio. €)	26.799	26.806	26.220	14.703	18.363

Finanzergebnisse 2021–2025

	2025	2024	2023	2022	2021
Mio. €					
Nettogewinn/(-verlust)	1.337	1.744	2.098	(1.117)	2.502
Vom Gouverneursrat bewilligte Transfers von Nettoerträgen	(10)	(20)	(23)	(123)	(80)
Nettogewinn/(-verlust) nach den vom Gouverneursrat bewilligten Transfers von Nettoerträgen	1.327	1.724	2.075	(1.240)	2.422
Eingezahltes Kapital	10.019	7.438	6.218	6.217	6.217
Rücklagen und thesaurierte Gewinne	19.161	17.878	16.050	13.119	14.128
Eigenkapital der Mitglieder gesamt	29.180	25.316	22.268	19.336	20.345

Weitere Informationen zu den Finanzergebnissen der EBWE finden Sie im *Finanzbericht 2025* über folgende Website: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/publications/financial-report.html> (engl.)

² Die Anzahl der Projekte, für die die EBWE im Laufe des Jahres Zusagen gab.

³ Gesamtvolumen der von der Bank im Laufe des Jahres getätigten Zusagen. Dazu gehören: (i) neue Zusagen (abzüglich der im Jahresverlauf stornierten oder syndizierten Beträge); (ii) umstrukturierte Zusagen; und (iii) die im Rahmen des Handelsförderprogramms ausgegebenen und zum Jahresende noch ausstehenden Beträge.

⁴ Bei den mobilisierten Jahresinvestitionen handelt es sich um das Volumen der Zusagen anderer Körperschaften, die dem Kunden ausdrücklich dank der direkten Mitwirkung der Bank zur Verfügung gestellt wurden.

⁵ Gemäß der gemeinsamen Definition der multilateralen Entwicklungsbanken umfassen private Direktmobilisierungen Finanzierungen aus privater Hand zu marktüblichen Konditionen, die auf die aktive Mitwirkung der Bank zurückzuführen sind. Mobilisierung durch private Versicherer ist nicht enthalten.

⁶ Bei den multilateralen Entwicklungsbanken wird die private indirekte Mobilisierung definiert als Finanzierungen aus privater Hand, die in Verbindung mit einer bestimmten, von einer multilateralen Entwicklungsbank mit Finanzmitteln unterstützten Tätigkeit bereitgestellt werden, ohne dass eine multilaterale Entwicklungsbank eine aktive oder direkte Rolle bei der Anbahnung der Finanzierungszusage der privaten Körperschaft spielt. Dieser Betrag umfasst viele Fälle, in denen die EBWE maßgeblich zu der zugrundeliegenden Transaktion beigetragen hat, die Projektstruktur aber keine Einstufung des mobilisierten Betrags als direkte Mobilisierung zuließ.

⁷ Die Gesamtmobilisierung ist definiert als die Summe der mobilisierten Jahresinvestitionen und der privaten indirekten Mobilisierungen in einem bestimmten Jahr.

Das Mandat der EBWE

Der Zweck der Bank besteht gemäß dem 1991 geschlossenen Übereinkommen zur Errichtung der EBWE darin, „den Übergang zur offenen Marktwirtschaft sowie die private und unternehmerische Initiative zu fördern“.⁸

Dank Rekordinvestitionen verbesserte die EBWE ihre Fähigkeiten zur Erfüllung ihres Mandats. Gleichzeitig konnte sie mit ihrer historischen Erweiterung auf fünf Länder in Subsahara-Afrika und den Irak die geographische Reichweite ihrer Transformationswirkung erhöhen.

Die Kombination aus Finanzhilfen, technischer Unterstützung, Politikdialog und Wirtschaftsberatung war stets ein zentrales Element des Ansatzes der EBWE, langfristige Wirkung zu erzielen – durch systemischen Wandel, nicht nur durch punktuelle Investitionen.

Um kontinuierlich Wirkung zu erzielen, muss die Bank ihren Ansatz auch regelmäßig neu bewerten. Die Leitprinzipien der Bank haben sich seit ihrer Gründung nicht verändert, deren konkrete Umsetzung unterlag aber durchaus einem Wandel.

Der neue Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) 2026–2030, der die Bestrebungen der Bank für die nächsten fünf Jahre sowie ihre Ansätze zur Umsetzung ihrer Ziele beschreibt, ist von diesem Wandel geprägt.⁹

Transformationsziele

Die Jahresinvestitionen der Bank in der Ukraine erreichten 2025 eine Rekordhöhe (siehe S. 11) und auch im Zeitraum 2026–2030 räumt die EBWE der außerordentlichen Unterstützung des Landes Priorität ein.

Neben ihrem Einsatz von jährlich mindestens 1,5 Mrd. Euro in Kriegszeiten – ein Betrag, der mit der Stabilisierung und dem beginnenden Wiederaufbau der Ukraine auf mindestens 3 Mrd. Euro ansteigen wird – wird die Bank auch ihre Politikaktivitäten intensivieren, um das Vertrauen der Investoren zu stärken und die wirtschaftliche Integration des Landes in Europa zu unterstützen.

Laut SCF orientiert sich die Bank außerdem an drei Kernthemen, um auf systemische Transformationswirkung hinzuarbeiten. Zwei dieser Themen – die Unterstützung von Volkswirtschaften bei der grünen Transformation sowie bei der Förderung des Humankapitals und der Chancengleichheit – sind auf den vorherigen SCF abgestimmt, das dritte allerdings – die Stärkung der wirtschaftspolitischen Steuerung – markiert eine Neuausrichtung.

Im SCF 2021–2025 war Wirtschaftssteuerung ein Schwerpunktbereich. Ihre neue Positionierung als Kernthema spiegelt wider, dass wirtschaftspolitische Steuerung für die Entstehung fairer, effizienter und transparenter Volkswirtschaften, in denen der Wettbewerb und unternehmerische Initiative im Privatsektor gedeihen können, unabdingbar ist. Außerdem wird auf diese Weise berücksichtigt, dass die gesamtwirtschaftlichen Governance-Standards in den Empfängerländern der Bank niedriger liegen als in der Mehrzahl vergleichbarer fortgeschrittener Volkswirtschaften.

Im SCF wird anerkannt, dass die Digitalisierung ein tragendes strategisches Element mit Querschnittscharakter darstellt, das die EBWE ihrem Ziel, auf gut funktionierende Marktwirtschaften hinzuarbeiten, näherbringt.

Die Stärkung der Mobilisierung des Privatsektors stellt ein weiteres tragendes strategisches Element dar. Die Bank hat sich das Ziel gesetzt, mindestens 5 Mrd. Euro an privatwirtschaftlichen Direktinvestitionen für ihre Empfängervolkswirtschaften zu mobilisieren (siehe S. 21). Außerdem erhält die Gesamtmobilisierung, die auch indirekte Investitionsströme umfasst, mehr Gewicht, nachdem in den vergangenen beiden Jahren bereits Beträge in Höhe von jeweils 26,8 Mrd. Euro mobilisiert werden konnten.

Wirtschaftlichen Mehrwert schaffen

Die EBWE orientiert sich unter anderem am Prinzip der Additionalität, indem sie Projektunterstützung oder -beiträge leistet, die die am Markt des entsprechenden Landes verfügbaren Finanzierungsquellen nicht bieten.

Bei den ersten Aktivitäten in ihren neuen Empfängerländern wird die Bank angesichts der Arbeit der vielen in diesen Ländern bereits erfolgreich tätigen Entwicklungspartner besonders darauf achten, einen Mehrwert zu schaffen.

Im Vergleich zu den postkommunistischen Ländern, in denen die EBWE zuerst aktiv war, weisen die in Benin, Côte d'Ivoire, Kenia, Nigeria, Senegal und im Irak angestoßenen Transformationsprozesse sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede auf. Bei ihrer Herangehensweise in diesen Volkswirtschaften wird sich die Bank auf ihre einzigartige Erfahrung ebenso stützen wie auf ihr Mandat, privatwirtschaftlich orientiertes Wachstum zu fördern.

⁸ EBWE (1991).

⁹ Siehe EBWE (2025a).

Zusammenarbeit und enge Abstimmung bilden zwei weitere Bereiche, in denen die EBWE über umfassende Erfahrung verfügt. Sie werden sich in diesen neuen Empfängerländern als besonders wichtig erweisen und auch in allen anderen Einsatzregionen weiterhin entscheidend sein. Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds unserer Zeit, in dem die Werte des Multilateralismus zunehmend infrage gestellt werden, hat das fest in den Werten der Demokratie, des Pluralismus und der Marktwirtschaft verankerte Mandat der EBWE nichts an Bedeutung eingebüßt.

Erfahren Sie mehr zu unserem SCF 2026–2030:

<https://www.ebrd.com/home/what-we-do/strategic-and-capital-framework.html> (engl.)

SCHWERPUNKTBEREICHE

Fortschritte in unseren Schwerpunktbereichen, 2021–2025

	2021	2022	2023	2024	2025
Jahresinvestitionen					
Jahresinvestitionen der Bank (ABI) (Mio. €)	10.446	13.071	13.129	16.583	16.850
Anzahl der Projekte	413	431	464	584	640
Strategische Initiativen					
ABI-Anteil der Finanzierungen im Rahmen der „Green Economy“-Transformation (%)	51,4	50,0	49,6	58,3	55,7
Anteil der Gender-SMART-Projekte an der Anzahl der Projekte (%)	34,9	36,9	43,8	46,7	46,6
Anzahl der Projekte mit digitaler Komponente*	k. A.	37	46	63	81
Ukraine-ABI (Mio. €)	1.065	1.460	1.419	1.908	2.334
Mobilisierungen gesamt (Mio. €)	18.363	14.703	26.220	26.806	26.799
Mobilisierte Jahresinvestitionen (Mio. €)	1.750	1.746	2.819	4.820	5.654
Zusammensetzung der ABI					
Investitionen im Privatsektor (Mio. €)	7.931	9.630	10.458	12.538	12.685
Als Anteil an den Gesamt-ABI (%)	75,9	73,7	79,7	75,6	75,3

*Die systematische Erfassung digitaler Aktivitäten und Ergebnisse wurde offiziell im Jahr 2022 eingeführt.

Besondere und auch weiterhin entschlossene Unterstützung für die Ukraine

Die EBWE setzte auch 2025 ihre außerordentliche Unterstützung der Ukraine fort. Sie bot einen Rekordbetrag von 2,9 Mrd. Euro auf, um Existenzgrundlagen zu erhalten, Unternehmen zu schützen und Grundlagen für eine Zukunft in Wohlstand zu schaffen.

Die Gesamtsumme der seit Februar 2022 aufgegebenen Mittel, einschließlich der großzügigen Unterstützung durch Geber, erhöhte sich auf mehr als 9,1 Mrd. Euro. Die EBWE ist damit die größte institutionelle Investorin in der Ukraine. Außerdem hat die von der EBWE betriebene, 2023 gemeinsam mit den G7-Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen eingerichtete Investitionsplattform für die Ukraine die Mobilisierung von Finanzmitteln gefördert.

Während ihrer sechsten und siebten Reise in die Ukraine seit Kriegsbeginn kam EBWE-Präsidentin Odile Renaud-Basso mit Vertreterinnen und Vertretern der Regierung und Wirtschaft sowie mit jungen Wirtschaftstreibenden zusammen und bekräftigte, dass die Bank ihre Unterstützung des Landes aufrechterhält.

Während der Ukraine-Wiederaufbaukonferenz (Ukraine Recovery Conference/URC) im Juli stellte die EBWE gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank, der EU-Kommission und der ukrainischen Regierung eine „Ukraine FIRST“ getaufte Fazilität für Infrastrukturprojekte vor, die die Vorbereitung von Projekten für den Wiederaufbau der Ukraine und die langfristige Anpassung an EU-Standards beschleunigen soll. Die EBWE verwaltet eines der beiden Zeitfenster für die Bereitstellung und hat umfassende Geberhilfen eingeworben (siehe S. 32).

In Energie investieren

Naftogaz hat 2025 mehrere Tranchen einer Finanzierung für Noteinkäufe von Gas erhalten. Die Teilbeträge summierten sich auf 989 Mio. Euro und umfassten unter anderem das größte Einzeldarlehen der EBWE in der Ukraine in Höhe von 500 Mio. Euro, wovon 90 Prozent durch eine EU-Garantie abgesichert sind, sowie 219 Mio. Euro an norwegischen Finanzhilfen.

Mit Galnaftogaz wurde ein wegweisendes Geschäft für ein Windkraftvorhaben abgeschlossen – eines der ersten auf der grünen Wiese umgesetzten Privatprojekte im ukrainischen Energiesektor seit der russischen Invasion. Es erhöht die Energieversorgungssicherheit der Ukraine und unterstützt die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Die EBWE und die Internationale Finanz-Corporation (IFC) haben jeweils 60 Mio. Euro beigetragen, weitere 37 Mio. Euro kamen von der Schwarzmeer Handels- und Entwicklungsbank, außerdem unterstützten die EU, das Vereinigte Königreich und die Klimainvestitionsfonds (CIF) das Projekt.

Die EBWE gewährte Ukrnafta ein zweites Darlehen. Das während der URC gezeichnete Geschäft stützt die ukrainische Strom- und Wärmeversorgung, indem es gasbefeuerte Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen für Spitzenlastzeiten mit 160 Mio. Euro finanziert. Zwei Turbinen wurden durch schwedische Finanzzuweisungen gefördert. Die Bank zeichnete außerdem erstmals ein Darlehen zur Projektfinanzierung im Privatsektor für Power One. Den für Gas-Spitzenlastkraftwerke und Batteriespeicher vorgesehenen Betrag von 22,3 Mio. Euro ergänzt ein Zuschuss aus Norwegen in Höhe von 3 Mio. Euro.

Infrastruktur wiederaufbauen

Der bis Ende 2025 direkt auf den Krieg zurückzuführende Schaden beläuft sich Schätzungen zufolge auf 166 Mrd. Euro.¹⁰ Infrastrukturinvestitionen sind deshalb zwingend notwendig.

Die EBWE hat ihre Finanzierung der Sanierung wesentlicher Straßentrassen zwischen der Ukraine und der EU fortgesetzt und mit Kiew eine Pipeline priorisierter Projekte entwickelt.

Die ukrainische Eisenbahn, die für den Transport von Hilfslieferungen und landwirtschaftlichen Exporten eine entscheidende Rolle spielt, erhielt weitere Finanzierungen für elektrische Lokomotiven. Außerdem konnten erstmals ukrainische Firmen eine von der EBWE unterstützte Kriegsrisikoversicherung nutzen. Nachdem sich viele internationale Versicherer zurückgezogen haben, schließt dies eine bedeutende Deckungslücke und trägt zur Aufrechterhaltung kritischen Handels bei (siehe S. 32).

In Lwiw, Dnipro, Charkiw, Mykolajiw und Tscherkassy haben Darlehen und Zuschüsse in Höhe von rund 100 Mio. Euro dazu beigetragen, wesentliche Investitionsbedarfe im öffentlichen Verkehrswesen und in den Bereichen Abwassermanagement, Fernwärme und Energieresilienz zu decken.

Private Unternehmen unterstützen

Der privatwirtschaftliche Sektor wurde weiterhin stark unterstützt. Ein Darlehen mit EU-Garantie über 50 Mio. Euro für Nova Post wird die Infrastruktur des Postbetreibers verbessern und das Arbeitsplatzangebot für Menschen mit Behinderungen und andere unterversorgte Bevölkerungsgruppen ausweiten. Mehrere Unterstützungspakete dienen der Ernährungssicherheit; zum Beispiel erhielt die Karpaty Mineral Water Group ein Darlehen in Höhe von 11 Mio. Euro für eine neue Fabrik, um dem steigenden Bedarf an abgefülltem Wasser gerecht zu werden.

¹⁰ Siehe Weltbank (2026).

Der Förderung des Humankapitals, ein zentrales Anliegen des Mandats der Bank in der Ukraine, diene unter anderem die zweite Phase eines technischen Hilfsprogramms, das Partnerbanken der EBWE dazu befähigt, Darlehensprodukte aufzulegen, die speziell auf ehemalige Militärangehörige und von ihnen geführte Unternehmen zugeschnitten sind.

Über Fazilitäten zur Teilung des Portfoliorisikos mit Partnerinstituten konnte eine Rekordsumme von 1,6 Mrd. Euro an Darlehen vergeben werden. Unter anderem ermöglichte eine Garantievereinbarung über 185 Mio. Euro mit der Privat Bank Finanzierungen in Höhe von bis zu 600 Mio. Euro. Dies ist die größte Fazilität ihrer Art in der Geschichte der EBWE.

Ein Rekordniveau erreichten auch die Finanzierungen im Rahmen des Handelsförderprogramms, die sich auf 550 Mio. Euro summierten.

Tschernobyl abschirmen

Nach einem russischen Drohnenangriff auf das Kernkraftwerk Tschernobyl im Februar 2025 verstärkte die EBWE ihre Zusammenarbeit mit den Gebern des Internationalen Tschernobyl-Kooperationsfonds. Im Jahr 2025 stellten Frankreich, die EU und das Vereinigte Königreich für die Reparatur der neuen Schutzhülle 60 Mio. Euro zur Verfügung.

Allerdings kostet die Instandsetzung möglicherweise mehrere hundert Millionen Euro, sodass noch deutlich mehr Unterstützung nötig sein wird. Die EBWE hilft der Ukraine seit 1995 beim Umgang mit Tschernobyl und die Geschehnisse der letzten Jahre haben die Entschlossenheit der Bank, die Sicherheit des Standorts kontinuierlich zu gewährleisten und die Sanierung zu unterstützen, weiter verstärkt.

Erfahren Sie mehr über die Unterstützung der EBWE für die Reparaturarbeiten an der neuen Schutzhülle des Kernkraftwerks Tschernobyl: <https://www.ebrd.com/chornobyl.html> (engl.)

Weitere Informationen: Impulse für die ukrainische Wirtschaft durch Hilfe für Unternehmen von Kriegsheimkehrenden:

<https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/2025/powering-ukrainian-businesses-with-support-for-veteran-led-compa.html> (engl.)

2,9 Mrd. Euro Innerhalb eines Jahres in der Ukraine eingesetzter Rekordbetrag	9,1 Mrd. Euro Seit Beginn des Krieges eingesetzter Betrag	904 Mio. Euro Geberhilfen im Jahr 2025
---	---	--

Gesamtwirtschaftliches grünes Wachstum ermöglichen

Viele EBWE-Volkswirtschaften sehen sich erhöhten klimabedingten Risiken gegenüber. Der Wandel hin zu grüneren Lösungen in Energiewirtschaft, Industrie, Landwirtschaft, Transport und Verkehr, in den Städten und im Finanzbereich – dies sind die sechs wirtschaftlichen Kernsysteme im Fokus der für 2026–2030 geltenden Strategie der „Green Economy“-Transformation (GET) – bietet einen integrierten Ansatz, um diese Herausforderungen anzugehen und gleichzeitig die wirtschaftliche Robustheit und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken sowie privaten Investoren Chancen zu bieten.

Mehr grüne Investitionen

Die für die GET infrage kommenden Investitionen blieben 2025 auf hohem Niveau: 9,4 Mrd. Euro wurden für 493 Vorhaben eingesetzt. Der Betrag entspricht 56 Prozent der Jahresinvestitionen der Bank (ABI) und liegt damit jenseits der Zielvorgabe von 50 Prozent. Die Bank dürfte auf diese Weise zu einem Rückgang der jährlichen Kohlendioxidemissionen um 16,4 Mio. Tonnen beitragen.

Die für grüne Projekte mobilisierten Privatfinanzierungen erwiesen sich stabil und erreichten 17 Mrd. Euro, ein Anteil von 64,7 Prozent an den direkten und indirekten Gesamtmobilisierungen. Um dazu beizutragen, dass die Finanzierungslücke von jährlich 2 Bio. Euro bei den Investitionen in den Klima- und Naturschutz geschlossen wird, hat die EBWE außerdem eine Taskforce für Mobilisierung ins Leben gerufen, der unter anderem auch HSBC und Lloyd's of London angehören.

Die Förderung der Mobilisierung setzt systemischen Wandel voraus. Aus diesem Grund verbindet die EBWE die Unterstützung durch grüne Investitionen mit politischem Engagement und Beratungsaktivitäten und versetzt Länder so in die Lage, langfristig verfügbare Kapazitäten aufzubauen. Ein Paradebeispiel hierfür ist das Beschleunigungsprogramm für erneuerbare Energiemärkte (Renewable Energy Market Accelerator). Es unterstützt 16 Länder dabei, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Auktionen für erneuerbare Energien mit hoher Attraktivität für Privatinvestitionen durchzuführen (siehe S. 28).

Fundamente legen

Die Sektorplattformen der EBWE auf Länderebene treiben grüne Investitionen voran.

Ende 2024 wurde die Investitionsplattform zur Dekarbonisierung der türkischen Industrie (Türkiye Industrial Decarbonisation Investment Platform) ins Leben gerufen, auf der die EBWE mit der Weltbank und der IFC zusammenarbeitet, um bis 2030 eine Gesamtsumme von 5 Mrd. Euro einzusetzen. Über das weltweit größte Programm zur Kohlendioxidreduzierung in der Industrie gelangten 2025 mehrere Investitionen in den emissionsintensiven Zementsektor, der für 14 Prozent der türkischen Treibhausgase verantwortlich ist.

Die Ziele aller Länderplattformen orientieren sich an den nationalen Klimazielen, um die Akzeptanz der Politik und Gesetzgeber zu gewährleisten, die für die Mobilisierung von Finanzmitteln unerlässlich ist. Während in der Türkei die Industrie den Schwerpunkt bildet, stehen in Ägypten Wasser, Ernährung und Energie im Zentrum. Letztes Jahr wurde erstmals in eine integrierte Solar- und Energiespeicheranlage sowie einen auf der grünen Wiese errichteten Windpark investiert.

Nachhaltige Finanzsysteme fördern

Die EBWE hat auch 2025 mit anderen Finanzierungsinstitutionen zusammengearbeitet, um Unternehmen mit grünen Darlehen zu unterstützen. Zu den 265 Transaktionen mit einer Gesamtsumme von 3,4 Mrd. Euro zählen mehrere wegweisende Geschäfte:

- das erste nachhaltigkeitsbezogene Darlehen im ägyptischen Finanzsektor, ein Betrag von 100 Mio. US-Dollar (85 Mio. Euro) für Banque Misr;
- die Wiederbelebung von gedeckten Schuldverschreibungen in der Türkei durch eine Emission von Akbank im Wert von umgerechnet 100 Mio. US-Dollar, deren Erlöse vollständig für grüne Investitionen vorgesehen sind;
- eine Investition in Höhe von 50 Mio. Euro in die erste grüne Verbriefung Litauens.

Die Bank rief außerdem ein Programm ins Leben, mit dem grüne Finanzierungen erschwinglicher und zugänglicher gemacht werden sollen: „Greening financial systems: delivering climate finance for all“ (Grüne Finanzsysteme schaffen: Klimafinanzierung für alle) setzt 200 Mio. US-Dollar (170 Mio. Euro) des Grünen Klimafonds ein, um in 13 Ländern Beratungsdienste bereitzustellen.

Die Zahl der „Green Cities“ steigt weiter

2025 traten vier Städte dem „Green Cities“-Programm der EBWE bei, außerdem unterzeichnete die Bank im Rahmen des Programms Vereinbarungen für 14 Projekte oder Auszahlungen in verschiedenen Bereichen, von Wasserwirtschaft bis Stadtentwicklung. Zuletzt kam die rumänische Stadt Braşov dazu; sie strebt einen „Green City“-Aktionsplan sowie Verbesserungen der Energieeffizienz öffentlicher Gebäude an.

Mit mehr als 50 Mitgliedern und einem seit Beginn des Programms im Jahr 2016 zur Verfügung gestellten Betrag von 7 Mrd. Euro an EBWE- und Gebermitteln hat „Green Cities“ 77 Mio. Menschen erreicht und die jährlichen CO₂-Emissionen um 5,1 Mio. Tonnen reduziert.

Ein umfassender Ansatz

Investitionen in die grüne Transformation haben auch im SCF 2026–2030 Priorität. Mindestens die Hälfte der Jahresinvestitionen werden für GET-Aktivitäten vorgesehen sein und ein neuer Monitoringrahmen wird dazu beitragen, die erwarteten und erreichten Ergebnisse im Bereich der grünen Transformation besser nachzuverfolgen. Diese Informationen werden im *Impact Report* der EBWE veröffentlicht.

Außerdem wird die Bank durch politisches Engagement verstärkt über Klimarisiken aufklären, indem sie Naturschutzfinanzierungen und andere innovative Finanzierungstools entwickelt sowie auch weiterhin mit anderen multilateralen Entwicklungsbanken zusammenarbeitet, um bewährte Methoden zur systematischen Berücksichtigung von Biodiversität bei Investitionen zu identifizieren.

9,4 Mrd. Euro der jährlichen GET-Finanzierungszusagen	56 % der ABI weisen GET-Komponenten auf	16,4 Mio. Tonnen erwartete Reduzierung der jährlichen CO ₂ -Emissionen
---	---	---

Lesen Sie die für 2026-2030 geltende Strategie der EBWE für die „Green Economy“-Transformation:

<https://www.ebrd.com/home/who-we-are/ebrd-values/ebrd-environmental-social-sustainability/EBRD-green/Green-Economy-Transition-Paris-alignment.html> (engl.)

Mehr Chancengleichheit und Stärkung des Humankapitals

Inklusion macht Marktwirtschaften widerstandsfähiger und produktiver, indem sie das ganze Potenzial der Menschen umfassend ausschöpft und dadurch einen größtmöglichen Wohlstand und langfristiges Wachstum fördert. Trotzdem stehen insbesondere viele Frauen, junge Menschen und Geflüchtete auf dem Weg zu wirtschaftlicher Teilhabe in den EBWE-Regionen vor hohen Hürden.

Die Bank verfolgte im Jahr 2025 verschiedene Ansätze, um die Chancengleichheit und Entwicklung des Humankapitals voranzubringen. Unter anderem unterstützte sie den Zugang zu Kompetenzen und Beschäftigung, sie verbesserte die Verfügbarkeit von Finanzierungen und Serviceleistungen für unterversorgte Bevölkerungsgruppen, half Menschen und Unternehmen in Krisenregionen und leistete einen Beitrag zu Gerechtigkeit in der Energiewende.

In Zusammenarbeit mit dem Privatsektor sorgte die EBWE dafür, dass auch weiterhin ein großer Teil ihrer Investitionen und Unterstützungsaktivitäten mit ihrer Strategie für Chancengleichheit 2021–2025 und ihrer Strategie zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter 2021–2025 im Einklang steht. Insgesamt erhöhten sich die eingesetzten Mittel mit Inklusionswirkung auf 5,4 Mrd. Euro. Die Anzahl der Gender-SMART¹¹-Investitionen stiegen von 273 auf 298, ein Anteil von 47 Prozent an den Gesamtinvestitionen, deutlich über der Zielvorgabe der Bank von 40 Prozent.

Inklusive Finanzierungen ausweiten

Women-in-Business, ein Vorzeigeprogramm der EBWE, erreichte einen Meilenstein, indem es die Marke von 1 Mrd. Euro Gesamtmobilisierungen seit 2014 hinter sich ließ. Die Initiative hat 250.000 Wirtschaftstreibende in 23 Ländern unterstützt, indem sie von Frauen geführten Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen (KKMU) Zugang zu Finanzdienstleistungen sowie zu Beratung, Hilfen beim Kapazitätsausbau und anderen Diensten verschafft hat.

2025 wurden im Rahmen von Women-in-Business 68.118 neue Darlehen im Gesamtwert von 231 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, außerdem wurde 427 Unternehmen geholfen, Beratungsdienste in Anspruch zu nehmen. 370 Unternehmen – 79 Prozent aller Firmen, die solche Dienste bereits 2024 erhalten hatten – berichteten 2025 von höheren Umsätzen oder steigenden Beschäftigtenzahlen.

Zu den Aktivitäten im Rahmen von Women-in-Business zählte unter anderem die größte bilaterale Transaktion der EBWE mit einer mongolischen Finanzinstitution: ein Finanzierungspaket über bis zu 70 Mio. US-Dollar (60 Mio. Euro), ergänzt durch 75 Mio. US-Dollar (64 Mio. Euro) aus der „Green Economy“-Finanzierungsfazilität. Grüne Ziele und Geschlechtergleichstellung gehen dabei Hand in Hand: Mit den Mitteln für die Khan Bank werden von Frauen geführte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt, Technologien zur Klimaanpassung einzuführen und ihre Ressourcen effizienter zu nutzen.

Auch von der „Women Entrepreneurs Finance Initiative“ gingen weiterhin starke Impulse aus. Der „Women Entrepreneurs Finance Code“ mit dem Ziel, den systemischen Wandel bei der Mittelvergabe an Unternehmenseigentümerinnen zu fördern, wird in 13 EBWE-Volkswirtschaften umgesetzt und wurde auch auf die Ukraine ausgeweitet.

Mit dem Code wurde zudem Neuland betreten, weil er die Veröffentlichung von Marktdaten über den Zugang zu Finanzmitteln für KKMU unter der Leitung von Frauen ermöglichte und so einen Beitrag dazu leistete, zukünftige Finanzierungsbedarfe zu ermitteln.

Humankapital in Krisenzeiten stärken

Als Teil ihrer strategischen Entwicklung bindet die EBWE Maßnahmen im Bereich Humankapital stärker in ihre Krisenbekämpfung ein.

In der festen Überzeugung, dass Grund-, Weiterbildung und Arbeitsplätze die wirtschaftliche Robustheit und Erholung langfristig stützen, verfolgt die Bank das Ziel, die folgenden Einflussfaktoren zugänglicher zu machen:

- **Kompetenzen und Beschäftigung** – um Lebensgrundlagen zu wahren.
- **Finanzmittel** – um eine inklusive wirtschaftliche Erholung zu fördern.
- **lebensnotwendige Dienste und Infrastruktur** – um zu stabilisieren.

Dies wird in der 2023 von einem Erdbeben heimgesuchten Region in der Türkei umgesetzt. Mit den 2025 eingesetzten Mittel lag die Unterstützung zuletzt bei mehr als 1,5 Mrd. Euro. Finanzierungen erhalten unter anderem Unternehmen, die die Beschäftigung von Frauen und jungen Menschen voranbringen, außerdem wurde der Wiederaufbau des Stromnetzes mit einem Darlehen unterstützt.

In der Ukraine hilft die EBWE Unternehmen dabei, ehemaliges Militärpersonal zu unterstützen und umzuschulen; in Kroatien erhalten mehr als 4.000 Flüchtlinge aus der Ukraine Hilfestellung bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Geflüchtete in Armenien profitieren von neuen EU-geförderten Darlehen, die über Partnerbanken der EBWE an Unternehmen vergeben werden, die Vertriebene beschäftigen.

¹¹ „Gender SMART“ ist ein Prozess, der die systematische Integration von Gleichstellungsbelangen in EBWE-Projekte ermöglicht.

Eine gerechte Energiewende

Mit ihrer Initiative zur gerechten Transformation (Just Transition Initiative) will die EBWE gewährleisten, dass die Vorteile der grünen Transformation, z. B. die neuen Kompetenzen und wirtschaftlichen Chancen, die sie mit sich bringt, allen Bevölkerungsgruppen und Ländern zugutekommen.

2025 wiesen 12 der insgesamt 41 neuen Energieprojekte der Bank Transformationswirkung im Bereich der Inklusion auf, 11 waren Gender-SMART-Projekte.

Bei Investitionen in Ägypten und Usbekistan helfen Praktikumsprogramme, um Transformationswirkung durch Kompetenzentwicklung und bessere Beschäftigungsaussichten zu erzielen. In Nordmazedonien begleitet die von der EBWE geförderte Investitionsplattform für eine gerechte Energiewende (Just Energy Transition Investment Platform) die Stilllegung der Kohlekraftwerke, indem sie 600 Beschäftigten im Energiesektor beim Erwerb von Kompetenzen für grüne Arbeitsplätze hilft.

Im Rahmen des SCF 2026–2030 der EBWE werden die Stärkung der Geschlechtergleichheit und des Humankapitals zentrale Themen sein. Dabei wird sich die Bank darum bemühen, ihren Einfluss weiter zu verstärken.

5,4 Mrd. Euro Gesamtinvestitionen mit Inklusionswirkung	298 Gender-SMART-Investitionen	47 % Anteil der Gender-SMART-Investitionen
--	--	---

VIDEOS: Interviews mit vier der 250.000 Frauen, die die EBWE im Rahmen ihres Women-in-Business-Programms unterstützt hat: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/videos/2025/breaking-barriers-for-women-in-business.html> (engl.)

VIDEOS: Ehemaliges Militärpersonal wird wieder in das zivile Leben integriert: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/videos/2025/reintegrating-war-veterans-into-civilian-life.html> (engl.)

Digitale Technologien als Entwicklungsmotor für moderne Marktwirtschaften

Das Wachstum der digitalen Wirtschaft ist mehr als doppelt so hoch wie das globale Bruttoinlandsprodukt, aber in den Firmen der EBWE-Regionen vollzieht sich der Digitalisierungsprozess uneinheitlich. Bei den Vorbereitungen auf die digitale Wende und ihre infrastrukturellen Voraussetzungen tun sich Lücken auf; gleichzeitig bringen Fortschritte im Bereich künstliche Intelligenz (KI) möglicherweise weitere Ungleichgewichte und höhere Cyberrisiken mit sich.

Auch 2025 setzte sich die EBWE für eine nachhaltigere und inklusivere Digitalisierung in ihren Regionen ein. Sie nutzte alle Möglichkeiten, die ihr in Form von Investitionen, politischen Empfehlungen und Beratungsdiensten zur Verfügung stehen, um die Cybersicherheit zu erhöhen und die Entwicklung in drei Schwerpunktbereichen voranzutreiben:

- **Grundlagen** – Infrastruktur ausbauen und regulatorische Rahmenbedingungen fördern, die den Zugang zur Digitalwirtschaft erleichtern.
- **Anpassung** – Unternehmen dabei unterstützen, mithilfe der Digitalisierung ihre Produktivität, Inklusion und Nachhaltigkeit zu stärken.
- **Innovation** – günstige Rahmenbedingungen für Startups schaffen und die spezifischen Finanzierungsbedarfe von Unternehmen mit Digital-First-Strategie decken.

Grundlagen der Cybersicherheit stärken

Im Jahr 2025 zeichnete die Bank 81 Investitionen mit digitaler Komponente, genehmigte 24 Politikengagements und leistete in 725 Fällen Beratungsdienste zur Unterstützung der digitalen Transformation von KMU.

Im Rahmen des Programms für Resilienz im Bereich der Cybersicherheit (Cybersecurity Resilience Programme) wurden 13 Entsendungen zu Kunden in allen Tätigkeitsbereichen der Bank durchgeführt. Die Initiative wurde 2023 ins Leben gerufen; sie dient dazu, die Resilienz gegen Cyberangriffe und die Cyber-Governance zu stärken – durch Bewertung der Risiken bei EBWE-Investitionen, durch Empfehlungen von Abhilfemaßnahmen sowie durch Unterstützungsangebote zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Das Programm sieht auch Investitionen im Cybersicherheitssektor als dauerhaften Garanten wirtschaftlicher und sozialer Resilienz gegen Cyberangriffe vor.

Einer der besonderen Schwerpunkte der Bank auf diesem Gebiet war 2025 die Unterstützung eines litauischen Fintech-Unternehmens bei seiner Zertifizierung gemäß ISO 27001, dem weltweit führenden Standard für Systeme im Bereich Informationssicherheitsmanagement. Dies erfolgte durch maßgeschneiderte Hilfen in Form von Strategiepapieren und zugeschnittenen Verfahren, internen Audits und anderen Umsetzungsmaßnahmen.

Die Anpassung beschleunigen

Das wegweisende Programm zur Digitalisierung in den westlichen Balkanstaaten (Go Digital in the Western Balkans) erfuhr eine Ausweitung durch Finanzierungsvereinbarungen im Gesamtwert von 95 Mio. Euro mit 17 Partnerinstituten (siehe S. 27).

Das Programm wurde gemeinsam mit der EU entwickelt und nutzt das Bankensystem, um den Privatsektor mit digitalen Technologien auszustatten. In ihm treffen sich mehrere zentrale Ziele der EBWE: Es dient dazu, die Innovationstätigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Privatsektors zu fördern, die grüne Transformation zu unterstützen, die Leistungsfähigkeit und das Geschäftspotenzial von KMU zu erhöhen und den gleichberechtigten Zugang zu Kapital zu stärken, damit von Frauen geführte KMU in Automation und Digitalisierung investieren können.

KI für alle

Bei dem „Star Venture“-Programm¹², mit dem sich die EBWE an Startups richtet, dreht sich alles um Innovation. Dies konkretisiert sich zum Beispiel in der Unterstützung für ein junges Entwicklungsteam in der Kirgisischen Republik, das daran arbeitet zu gewährleisten, dass ihre Muttersprache auch in der virtuellen Welt der KI existiert. Das Team hat AkyIAI geschaffen, das erste KI-System, das mit der kirgisischen Sprache uneingeschränkt kompatibel ist. Für KI ist Sprache ganz wesentlich, aber die meisten Anwendungen werden auf Englisch trainiert, was zu Verzerrungen und dem Ausschluss ganzer Kulturen führen kann.

Außerdem begleitet das Unterstützungsprogramm für Digitalisierung (Digital Transformation Support Programme) Kunden der EBWE, damit sie im Bereich KI den Anschluss nicht verlieren. Zum Beispiel half das Programm einer rumänischen Geschäftsbank beim Aufbau interner KI-Kapazitäten, mit denen sie das Kundenengagement managen und verbessern kann. Das KI-Element wird vom koreanischen Kooperationsfonds für technische Hilfe (Technical Assistance Cooperation Fund)

¹² Unterstützung durch den Wirkungsfonds für Kleinunternehmen (Small Business Impact Fund; zu den Gebern gehören Irland, Italien, Japan, Luxemburg, Norwegen, Südkorea, Schweden, die Schweiz, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten sowie der Fonds für technische Zusammenarbeit von EBWE und TaiwanBusiness).

finanziert, während die Leistungen im Bereich Kundenengagement durch eine von der EU teilweise übernommene Erstrisikodeckung abgesichert sind.

Die digitale Zukunft

Die EBWE hat 2025 auch Betreiber von Glasfasernetzen in Ägypten, Polen und Tunesien umfassend unterstützt. Dies erfolgte im Einklang mit ihrer Strategie für Telekommunikation, Medien und Technologie (Telecommunications, Media and Technology Sector Strategy 2025–29)¹³ mit dem erklärten Ziel, der digitalen Infrastruktur angesichts der Bedeutung belastbarer und wettbewerbsfähiger Netze für eine nachhaltige und inklusive Wirtschaftsentwicklung mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Im SCF 2026–2030 zählt die Digitalisierung zu den tragenden strategischen Elementen, weil sie Inklusion und Wachstum in allen Sektoren fördern kann. Damit entspricht sie dem zentralen Ziel der EBWE, gut funktionierende Marktwirtschaften zu fördern.

81 Anzahl der gezeichneten Projekte mit digitaler Komponente	24 Politikengagements im Digitalbereich	725 Beratungsdienste zur Förderung der digitalen Transformation von KMU
--	---	---

Müssen alternde Volkswirtschaften auf KI und Automation setzen? Lesen Sie den *Transition Report 2025–2026* der EBWE: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/publications/economics/transition-reports/transition-report-2025-26.html> (engl.)

¹³ EBWE (2025b).

Mehr Wirkung auf dem Gebiet der wirtschaftspolitischen Steuerung

Wirtschaftspolitische Steuerung ist eines der zentralen Elemente des Transformationsmandats der EBWE. Die Regeln, Politikmaßnahmen und Institutionen, die die wirtschaftliche Aktivität auf Unternehmens-, sektoraler und nationaler Ebene formen und lenken, müssen verlässlich und transparent sein sowie Grundlagen für Rechenschaftspflichten schaffen, damit sie den Wettbewerb und die private unternehmerische Initiative fördern können.

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz, der Investitionen des öffentlichen und des privaten Sektors mit technischer Hilfe und Politikreformen kombiniert, steht die EBWE unter den internationalen Finanzinstitutionen für ein ganz eigenes Geschäftsmodell, das Reformen im Bereich der wirtschaftspolitischen Steuerung wirksam unterstützt. Dank ihrer Bemühungen konnte die EBWE unter anderem in der Ukraine die institutionellen Kapazitäten zu Umsetzung eines wirksamen und transparenten Programms für wirtschaftliche Reformen und Erholung stärken, in Moldau, das sich um die EU-Mitgliedschaft bemüht, die Agenda für wirtschaftliche Reformen unterstützen, in Ägypten die Energiemarktreform voranbringen und in Estland zur Konsolidierung des gesetzlichen Rahmens für die Finanzmärkte beitragen.

Trotz dieser Fortschritte bestehen allerdings weiterhin signifikante Herausforderungen und die Steuerungsstandards sind in den Einsatzländern der Bank häufig niedriger als in den meisten fortgeschrittenen Vergleichsländern. Die Bank wird deshalb ihre Bemühungen in diesem Bereich verstärken, indem sie die wirtschaftspolitische Steuerung als zentrales strategisches Thema des SCF 2026–2030 voranbringt.

Strategie bis 2030

Um systemische Wirkung zu erzielen, stellt die Bank in der ersten Ausgabe ihrer Strategie für wirtschaftspolitische Steuerung (Economic Governance Strategy)¹⁴ für die Jahre 2026–2030 drei übergeordnete Ziele in den Mittelpunkt: gut geführte Institutionen, gut geführte staatliche Unternehmen und Finanzinstitutionen sowie gut geführte und innovative private Unternehmen und Finanzinstitute.

Um diese Ziele zu erreichen, setzt sie auf abgestimmte Maßnahmen in fünf zentralen Themenbereichen:

- rechtliche und regulatorische Reformen zur Verbesserung des Investitionsumfelds
- auf verstärkte Beteiligung des Privatsektors ausgerichtete Optimierung von Marktstruktur und -regulierung
- verbesserte staatliche Kapazitäten für die Gestaltung und Umsetzung von Reformen
- effektive und der Rechenschaftspflicht unterliegende Unternehmen und Finanzinstitutionen in staatlicher Hand
- moderne Corporate-Governance-Standards sowie Kommerzialisierung und Privatisierung, wo es sinnvoll ist

Dieser ganzheitliche Ansatz wird wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen begünstigen, die Wachstum und Innovation im privaten Sektor fördern und gleichzeitig in- und ausländisches Kapital mobilisieren. Dementsprechend wird die EBWE darauf hinarbeiten, die Beteiligung privater Unternehmen in staatlich dominierten Sektoren zu verstärken. Sie wird außerdem den Einsatz ihres Kapitals zur Förderung der Gründung und des Wachstums von Unternehmen unterstützen sowie die Transparenz und Rechenschaftspflichten staatlicher Unternehmen und Finanzinstitutionen optimieren.

Die Stärkung der wirtschaftspolitischen Steuerung wird auch in der Ukraine weiterhin oberste Priorität haben, da es von entscheidender Bedeutung ist, die Reformfortschritte im Einklang mit dem EU-Integrationsprozess des Landes zu beschleunigen.

Systematischer Ansatz

Indem die EBWE den Einfluss ihrer Arbeit auf die wirtschaftspolitische Steuerung vertieft, bietet sie ihren Kunden einen klaren Mehrwert. Regierungen profitieren von gestärkten Institutionen sowie einem Instrumentarium, mit dem sie Reformen konzipieren und umsetzen, Investitionen in ihr Land holen und Infrastrukturprojekte realisieren können. Die Steuerung und Rechenschaftslegung von Kunden aus dem öffentlichen Sektor werden gestärkt, die Erbringung von Dienstleistungen und die Kostendeckung verbessert. Kunden aus der Privatwirtschaft werden ihre Corporate Governance optimieren, Marktstandards erfüllen und in einem Umfeld agieren, das fairer und berechenbarer ist und ihnen einen besseren Zugang zu Finanzmitteln und Märkten bietet.

Eine gestärkte wirtschaftspolitische Steuerung hilft Finanzinstitutionen zudem dabei, Kapital effektiver zu bündeln und zuzuweisen. Dies steigert ihre Widerstandsfähigkeit und Rentabilität, während Verbraucherinnen und Verbraucher von faireren Märkten, einer rationalisierten staatlichen Eigentümerrolle sowie von einem Regulierungsumfeld profitieren, das Innovationen fördert und den Wettbewerb schützt. Auch für Investoren ergeben sich erhebliche Vorteile: Verbesserte wirtschaftspolitische Steuerung fördert ein berechenbareres und günstigeres Geschäftsklima, erweitert die Investitionsmöglichkeiten und trägt dazu bei, die Risiken der Umsetzung eines Vorhabens zu verringern.

¹⁴ EBWE (2026a).

Zur Umsetzung der Strategie werden drei neue operative Elemente eingeführt:

- Jede Investition und jeder Kunde werden einer systematischen Prüfung unterzogen, um das Potenzial für konstruktive Reformen der wirtschaftlichen Governance zu ermitteln.
- Mithilfe der Aktionspläne zur wirtschaftlichen Steuerung wird dieses Reformpotenzial in kohärente und projektspezifische Maßnahmen übersetzt.
- Fahrpläne für sektorale Reformen werden dazu dienen, den Veränderungen in vorrangigen Sektoren bzw. Ländern auf strukturierte Weise und langfristig eine Richtung zu geben.

Dadurch wird der Ansatz der Bank systematischer und zielgerichteter. Die in einem bestimmten Sektor notwendigen Reformen werden transparent gemacht und es gibt einen klaren Plan, wie die Umgestaltungen innerhalb eines realistischen Zeitrahmens – möglicherweise durch mehrere Maßnahmen – umgesetzt werden können. Die Präsenz der EBWE vor Ort, ihre internationalen Partnerschaften und ihre Kenntnisse lokaler Gegebenheiten ergänzen diesen Ansatz. Er wird den Volkswirtschaften, in denen die Bank investiert, dabei helfen, die nötigen strategischen Reformen zu verankern, um günstige Rahmenbedingungen für Innovation, wirtschaftliche Chancen und nachhaltiges Wachstum zu schaffen.

Strategie für wirtschaftspolitische Steuerung 2026–2030		
Verbesserter Ansatz		
<p>Fortschrittsmessung</p> <p>Auswertungen über Scorecard, Fallstudien zur Wirkung und Leistungsrahmen. Fokus auf systemische Veränderungen und langfristige Ergebnisse auf der Grundlage einer klaren Theorie des Wandels.</p>	<p>Systematisches Screening</p> <p>Prüfung aller Investitionen und Kunden hinsichtlich ihres Potenzials für umsetzbare Reformen der wirtschaftspolitischen Steuerung.</p>	<p>Klare Priorisierung</p> <p>Reformpfade mit Priorisierung von reformorientierten Kunden und von Maßnahmen mit besonders hohem Potenzial für langfristige und bedeutende Wirkung.</p>
<p>Zielgerechte Initiativen</p> <p>Lenkung projektspezifischer Reformbemühungen durch Aktionspläne zur wirtschaftspolitischen Steuerung; Skizzierung mehrphasiger Reformverläufe in strategischen Sektoren durch Fahrpläne für sektorale Reformen.</p>	<p>Integrierte Umsetzung</p> <p>Den lokalen Kontexten entsprechende Einbeziehung des gesamten Spektrums an politischen Instrumenten, Investitionskapazitäten und Fachwissen der EBWE.</p>	<p>Strategische Partnerschaften und globale Führungsrolle</p> <p>Zusammenarbeit mit Regierungen, dem Privatsektor, internationalen Finanzinstitutionen und Gebern zur Abstimmung von Initiativen und zur Wirkungsverstärkung.</p>

Erfahren Sie mehr über unsere neue Strategie für wirtschaftspolitische Steuerung: <https://www.ebrd.com/home/who-we-are/strategies-governance-compliance/ebd-strategies-policies.html> (engl.)

Unsere Wirkung durch Mobilisierung von Finanzmitteln vervielfachen

Die im Jahr 2025 durch die EBWE mobilisierten Finanzmittel hielten das erreichte Rekordniveau. Die Bank setzte auf einen fortgesetzten Dialog mit dem Privatsektor, der dazu beiträgt, die Lücke zwischen Investoren und aufstrebenden Märkten zu schließen.

Wie letztes Jahr belief sich die Gesamtmobilisierung auf 26,8 Mrd. Euro. Die Direktmobilisierungen, auch mobilisierte Jahresinvestitionen genannt, erhöhten sich von 4,8 Mrd. Euro auf 5,7 Mrd. Euro. Die privaten Direktmobilisierungen hielten sich bei 2,8 Mrd. Euro, wenn man die gemeinsame Definition der multilateralen Entwicklungsbanken zugrunde legt. Unter Berücksichtigung privater Versicherer beliefen sich die aus privaten Quellen mobilisierten Jahresinvestitionen auf insgesamt 4,7 Mrd. Euro. Die indirekte Mobilisierung, die ausschließlich aus dem Privatsektor stammt und einen weiteren Schlüsselindikator der Arbeit der EBWE darstellt, erreichte 21,1 Mrd. Euro.

Mit dem 2025 gestarteten „Financial Institutions Portfolio Programme“ werden sich die Bemühungen der Bank, weiteres Privatkapital zu mobilisieren, verstärken. Die Initiative wird durch eine Kreditrisikoversicherung von AXA XL in Höhe von 150 Mio. Euro unterstützt und zielt darauf ab, Geschäftsabschlüsse zu beschleunigen und privaten Kapitalgebern der Partnerbanken der EBWE mehr Sicherheit zu geben.

Die ebenfalls 2025 gegründete Taskforce der EBWE zur Mobilisierung privater und öffentlicher Akteure (EBRD Private-Public Taskforce for Mobilisation) bietet ein Forum für die Einbindung von Investoren. Sie hilft der Bank, auf Investoren abgestimmte Produkte zu ermitteln und zu entwickeln, sodass deren Kapital mit höherer Wahrscheinlichkeit in die Einsatzregionen der Bank fließt. Die EBWE arbeitet auch weiterhin daran, die Mobilisierung durch neu entwickelte Produkte und Instrumente zu stärken, unter anderem durch synthetische Risikoübertragung.

Grüne Projekte bilden einen Bereich, in dem der Bedarf an Neuinvestitionen in den EBWE-Einsatzregionen besonders dringend ist. 2025 wurden 17 Mrd. Euro an privaten Mitteln für grüne Projekte mobilisiert. Der Ansatz der Mobilisierung ist eine tragende Säule der „Green Economy“-Transformationsstrategie im Zeitraum 2026–2030.¹⁵ Auch der SCF 2026–2030 unterstreicht die Bedeutung der Mobilisierung: Sie gehört zu den tragenden strategischen Elementen und hat demnach das Potenzial, die Wirkung der Bank in allen ihren Arbeitsbereichen zu vervielfachen. Als Zielwert gibt der Rahmen eine Mobilisierung des Privatsektors in Höhe von mindestens 5 Mrd. Euro vor.

Erfahren Sie mehr über unser Financial Institutions Portfolio Programme: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/2025/ebd-and-axa-xl-launch-financial-institutions-portfolio-programm.html> (engl.)

26,8 Mrd. Euro Mobilisierte Mittel insgesamt	5,7 Mrd. Euro Von der EBWE direkt mobilisierte Mittel	2,8 Mrd. Euro an privaten Direktmobilisierungen
--	---	---

¹⁵ EBWE (2026b).

REGIONEN

Mitteleuropa und baltische Staaten

Für die Geschäftstätigkeit der EBWE in Mitteleuropa und den baltischen Staaten waren im Jahr 2025 Großprojekte für grüne Energie und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Finanzierungen bestimmend. Die Investitionen hielten in dieser Region ein hohes Niveau von 2,6 Mrd. Euro. In den baltischen Staaten beliefen sie sich auf einen Rekordbetrag von 654 Mio. Euro; sowohl in Lettland als auch in Litauen erreichten sie ein Allzeithoch. Außerdem spielte die Bank auch weiterhin eine aktive Rolle bei der Stärkung der Kapitalmärkte in der Region und der Entwicklung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Finanzwirtschaft.

Mit rund 78 Prozent lag der dem GET-Ansatz der EBWE entsprechende Anteil der Jahresinvestitionen in Mitteleuropa und den baltischen Staaten über dem bankweit geltenden Zielwert von 50 Prozent. 87 Prozent der Investitionen in der Region erfolgten im Privatsektor.

Die Bank unterstützte mehrere Projekte, die das immense Potenzial des Baltikums im Bereich Windenergie nutzen werden. Im Offshore-Bereich erhielt Baltica 2, ein Projekt für den größten Windpark der Ostsee, ein Darlehen von 200 Mio. Euro. Im Onshore-Bereich wurde die Entstehung des Kelmé-Windparks, mit einer Leistung von 314 MW die größte Anlage ihrer Art im Baltikum, mit einem Darlehen von 79,5 Mio. Euro unterstützt.

Zu den verschiedenen grünen Investitionen des Jahres 2025 gehörte auch eine Kapitalbeteiligung zur Förderung des ersten netzdienlichen Großbatteriespeichers und virtuellen Kraftwerks Kroatiens, ein Projekt, das aufgrund seiner Innovationskraft auch aus dem EU-Modernisierungsfonds unterstützt wird. Außerdem wurden Darlehen für mehr grüne Landwirtschaft und den Ausbau der Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in den baltischen Staaten vergeben.

Mit seinem Beitritt im Jahr 2025 war Kroatien das erste Land, das am InvestEU-Programm der EBWE für den Finanzsektor teilnimmt. Bei InvestEU handelt es sich um eine Vorzeigeeinitiative der EU, die private und öffentliche Mittel für langfristige Finanzierungen mobilisieren soll. Außerdem stellte die Bank ihre erste InvestEU-Fazilität im polnischen Finanzsektor bereit, eine Garantie über 80 Mio. Euro zur Teilung des Portfoliorisikos für BNP Paribas, mit der Investitionen in die Energieeffizienz in Wohnbauten unterstützt werden.

Im Anschluss an eine Zusammenarbeit mit dem Fonds für technische Zusammenarbeit von EBWE und TaiwanBusiness hat Estland Reformen seines Wertpapiermarktgesetzes verabschiedet, um Unternehmen und Finanzinstitute des Landes für globale Kreditmanager und Investoren attraktiver zu machen. Aus einem Politikdialog zur Stärkung des pan-baltischen Kapitalmarktes ging der Vorbörsenfonds für baltische KMU (Baltic SME Pre-IPO Fund) hervor. Zudem floss eine Investition in Höhe von 50 Mio. Euro in die erste grüne Verbriefung der Region. Mit dieser Emission setzt die litauische Entwicklungsbank ILTE einen Maßstab für nachhaltige Finanzierungen im Baltikum.

Auch bei der Förderung eines robusten und wettbewerbsfähigen polnischen Private-Equity-Marktes machte die EBWE weitere Fortschritte. Der Technologiefonds EBRD Venture Capital war führend an einer Serie-B-Finanzierungsrunde für das Robotikunternehmen Nomagic beteiligt. Die Bank investierte außerdem 20 Mio. Euro in den Private-Equity-Fonds Spire Capital Partners Fund I, der technologieorientierte KMU unterstützt. Darüber hinaus wurde erstmals eine direkte Eigenkapitalanlage in der Slowakischen Republik gezeichnet, eine Beteiligung an dem schnell wachsenden E-Commerce-Unternehmen GymBeam in Höhe von 10 Mio. Euro.

WEITERE INFORMATIONEN: Eigenkapitalinvestitionen der EBRD: <https://www.ebrd.com/home/what-we-do/products-and-services/equity.html> (engl.)

87 Gezeichnete Projekte	78 % Anteil der Investitionen in grüne Projekte	654 Mio. Euro Investitionen in den baltischen Staaten auf Rekordhöhe
----------------------------	--	---

EBWE startet InvestEU-Programm in Kroatien

Die EBWE bietet im Rahmen der EU-Initiative InvestEU Garantien zur Risikoteilung und technische Unterstützung für Finanzinstitute vor Ort an. Sie fördert damit den Zugang zu Finanzmitteln für Unternehmen, die grüne Projekte umsetzen möchten, zum Beispiel Energieeffizienzsteigerungen, einen Ausbau der Erneuerbaren oder nachhaltige Verkehrslösungen.

Polnische Żabka Group begibt erstmals nachhaltigkeitsgebundene Anleihe in Lokalwährung

Die Bank investierte 140 Mio. polnische Złoty (33 Mio. Euro) in die Zeichnung einer wegweisenden Emission des polnischen Einzelhandelsunternehmens. Bis 2028 will die Żabka Group für die Verpackung ihrer Eigenmarken 38 Prozent weniger Neuplastik verwenden und ihren CO₂-Fußabdruck um mindestens 40 Prozent verringern.

EBWE investiert in polnische Robotikunternehmen

EBRD Venture Capital war führender Investor einer Serie-B-Finanzierungsrunde über 44 Mio. US-Dollar (37 Mio. Euro), an der sich außerdem Khosla Ventures und Almaz Capital beteiligten. Das Geld fließt an Nomagic, einen Hersteller von autonomen Robotern für Logistik-, E-Commerce- und Einzelhandelsunternehmen. Die Finanzierung unterstützt die Produktentwicklung, den Vertrieb und das Marketing von Nomagic. Außerdem erwarb die Bank eine indirekte Minderheitsbeteiligung an Unilogo

Robotics, einem Entwickler von Roboterlösungen für Fertigungsstraßen, die weltweit in der dynamischen Konsumgüterindustrie zum Einsatz kommen. Die EBWE investierte gemeinsam mit Resource Partners, einem Private-Equity-Fonds, an dem die Bank als Limited Partner beteiligt ist.

EBWE unterstützt mit öffentlichen und privaten Partnern estnische Batterieprojekte

Die EBWE sowie Edmond de Rothschild Asset Management und die Nordic Investment Bank unterstützen die Projekte Hertz 1 und Hertz 2 mit 85,6 Mio. Euro. Dies zeigt, wie groß angelegte Energiespeicherprojekte privates Kapital anziehen und die Energiewende in Europa voranbringen können. Die Finanzierungen der EBWE und der Nordic Investment Bank werden durch eine Erstrisikodeckung der EU gestützt.

EBWE investiert in nachhaltigkeitsgebundene Anleihe des kroatischen Unternehmens Bosqar Invest

Die Platzierung in Höhe von 38,2 Mio. Euro ist Teil einer wegweisenden Emission in zwei Tranchen im Gesamtwert von 143,2 Mio. Euro. Dies ist die größte nachhaltigkeitsgebundene Unternehmensanleihe, die jemals ein privates Nicht-Bank-Unternehmen in [Kroatien](#) begeben hat. Die Anleihe verpflichtet die Holdinggesellschaft auf umweltbezogene Leistungskennzahlen und ein Nachhaltigkeitsziel. Die strategische Beziehung der EBWE zu Bosqar wurde durch zwei weitere Transaktionen zusätzlich gestärkt. Das Unternehmen ist unter anderem in den Bereichen Lebensmittel und Landwirtschaft tätig und bietet Lösungen für das Outsourcing von Geschäftsprozessen und Technologien.

EBWE fördert wirtschaftliche Integration ukrainischer Geflüchteter in Kroatien

Mehr als 4.000 ukrainische Flüchtlinge in ganz Kroatien haben im Rahmen eines von der EBWE geförderten technischen Hilfsprojekts Unterstützung bei der Arbeitssuche erhalten. Die Integrationsinitiative (Private Sector for Ukrainian Refugee Integration Initiative) hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Flüchtlinge, vor allem Frauen, auf dem Arbeitsmarkt besser zurechtkommen und Sprachbarrieren überwinden.

700.000 polnische Haushalte erhalten schnelles Internet

Die EBWE gewährt Światłowód Inwestycje, dem größten ausschließlich im Vorleistungsbereich tätigen Betreiber von Glasfaserinfrastruktur in [Polen](#), ein Darlehen über 300 Mio. polnische Złoty (70 Mio. Euro). Damit fördert das Unternehmen den Ausbau des Glasfasernetzes im semiurbanen Raum.

Außerbetriebsetzung von zwei alten Kernreaktoren in der Slowakischen Republik

Der Abschluss dieses Projekts ist ein maßgeblicher Erfolg des Internationalen Fonds für die Unterstützung der Stilllegung von Bohunice (Bohunice International Decommissioning Support Funds), der von der EU und anderen Gebern finanziert und von der EBWE verwaltet wird. Gleichzeitig führt das Vorhaben zu einer wichtigen Verbesserung der nuklearen Sicherheit in Europa.¹⁶

Bedeutendes Darlehen für Kreislaufwirtschaft schafft Arbeitsplätze

Im Rahmen der Regionalinitiative für Kreislaufwirtschaft wurde mit der Globalen Umweltfazilität ein Paket geschnürt, das die Einführung von Taco-Bell-Restaurants in Kroatien, Slowenien und der westlichen Balkanregion unterstützt. Das Projekt setzt Prinzipien der Kreislaufwirtschaft um, schafft Arbeitsplätze und fördert die Inklusion in der Wirtschaft. Es konzentriert sich dabei insbesondere auf die Beschäftigung von Frauen und Menschen mit Behinderungen.

Die Bank investiert 20 Mio. Euro in erste gedeckte Schuldverschreibung der estnischen Coop Bank

Dies ist die erste groß angelegte Kapitalmarktemission der fünftgrößten Bank Estlands. Sie fördert die Entwicklung des estnischen Marktes für gedeckte Schuldverschreibungen und hilft Coop Bank, die Bilanz zu optimieren. Die Investitionen der EBWE dienen ausschließlich der Finanzierung grüner Projekte.

EBWE fördert umweltfreundlichere Landwirtschaft in den baltischen Staaten

Erstmals unterstützt ein nachhaltigkeitsgebundenes Darlehen der EBWE die Scandagra Group dabei, Technologien der Präzisionslandwirtschaft einzuführen. Das Unternehmen beliefert über 6.000 landwirtschaftliche Unternehmen in den baltischen Staaten. Das Darlehen über 30 Mio. Euro fördert klimaintelligente Anbaumethoden, die entscheidend zur Senkung des CO₂-Ausstoßes im Landwirtschaftssektor beitragen.

60 Mio. Euro für grüne Mobilität in den baltischen Staaten

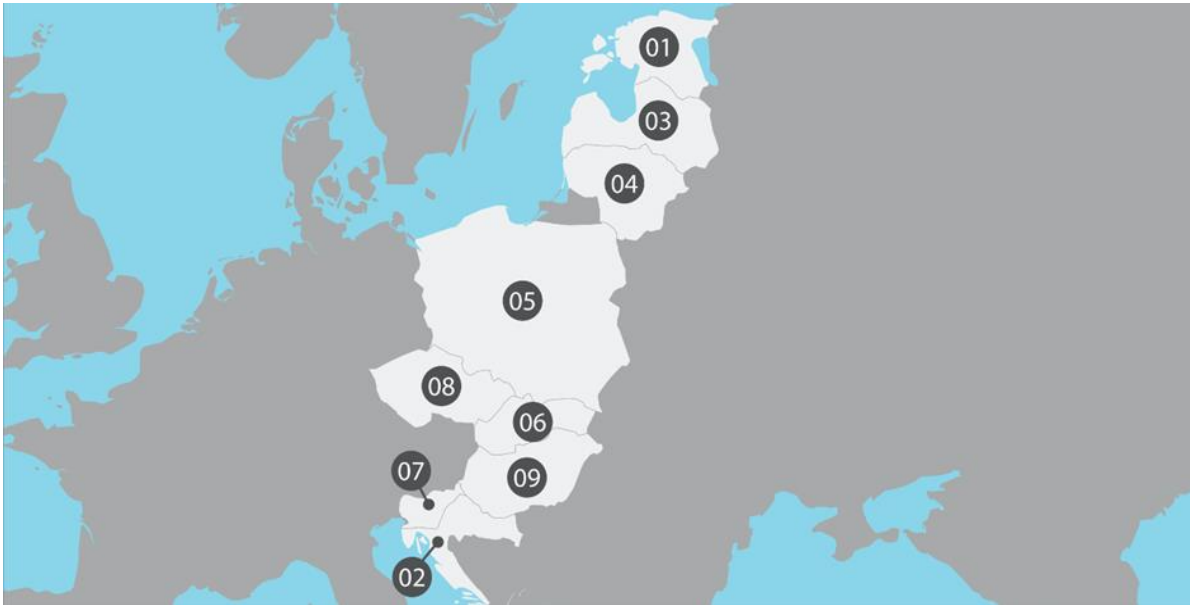
Ein Darlehen der EBWE für Ignitis trägt dazu bei, dass im gesamten Baltikum bis Ende 2027 bis zu 600 Ladestationen für Elektrofahrzeuge eingerichtet werden. Einige Ladestationen entstehen entlang des transeuropäischen Verkehrsnetzes und fördern so die Ziele der EU, im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets und des Europäischen Grünen Deals den CO₂-Ausstoß im Verkehrswesen zu verringern.

¹⁶ Die EBWE arbeitet eng mit der Internationalen Atomenergie-Organisation zusammen, um die nukleare Sicherheit zu fördern. Gegen Ende 2024 unterzeichneten die beiden Institutionen ein Memorandum zur Stärkung ihrer Zusammenarbeit. Außerdem hat sich die EBWE mit der Weltbank auf den Umfang einer neuen gemeinsamen Plattform für internationale Finanzinstitutionen im Nuklearsektor geeinigt. Die Initiative soll den Informationsaustausch, die Abstimmung entscheidender Ziele sowie die Bündelung von Ressourcen und Fachwissen erleichtern. Sie wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2026 vorgestellt. Die EIB, die Asiatische Entwicklungsbank und die Interamerikanische Entwicklungsbank haben ihr Interesse an einem Beitritt bekundet.

EBWE finanziert größte Windparks in der Ostsee und den baltischen Staaten

Das Offshore-Windparkprojekt Baltica 2 könnte mit seiner Leistung von 1,5 GW drei Prozent der derzeitigen Stromerzeugungskapazitäten Polens abdecken. Es bringt die Abkehr des Landes von der Kohleverstromung voran und erhöht seine Energiesicherheit. Im Onshore-Bereich wird das 314-MW-Projekt Kelmė der Ignitis Group in Litauen mit einem Darlehen über 79,5 Mio. Euro gefördert. Die Leistung entspricht dem Strombedarf von 250.000 Haushalten. Die Mittel sind Teil eines 318 Mio. Euro schweren Pakets, das die EBWE mit der Europäischen Investitionsbank (EIB), der Swedbank und der Nordic Investment Bank zusammengestellt hat.

ABI 2021–2025 (Mio. Euro)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Estland	155	244	38	74	56	1.351	542
02	Kroatien	287	277	306	297	176	5.221	1.207
03	Lettland	160	63	135	76	113	1.291	498
04	Litauen	339	233	150	208	125	2.113	1.014
05	Polen	1.359	1.436	1.301	990	598	16.611	5.741
06	Slowakische Republik	120	101	133	114	86	3.184	627
07	Slowenien	41	77	78	265	40	1.650	474
08	Tschechien	76	228	223	111	8	1.904	621
09	Ungarn	64	137	70	215	63	3.725	523
	Gesamt	2.602	2.797	2.435	2.350	1.266	37.049	11.248

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

Kennzahlen für 2025

Anzahl der Investitionsprojekte – 87

Jahresinvestitionen der Bank (ABI) – 2,6 Mrd. Euro

Privatsektoranteil an den ABI – 87 %

Anteil der Beteiligungen an den ABI – 19 %

Anzahl der technischen Hilfsprojekte – 14

Anzahl aktiver Portfolio-Projekte – 389

ABI nach Sektor (%)

Nachhaltige Infrastruktur 19

Finanzinstitute 32

Unternehmen 49

Strategische Themen

GET-Anteil an den ABI – 78 %

Erwartete jährliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgrund von EBWE-Investitionen – 4,6 Mio. Tonnen

Anzahl der Investitionsprojekte mit Gender-Aspekt – 19

Gender-Anteil an den ABI – 22 %

Südosteuropa

Die EBWE verzeichnete in Südosteuropa ein Rekordjahr mit Investitionen von über 2,9 Mrd. Euro. Der Privatsektoranteil war mit 78 Prozent ungewöhnlich hoch. Unter anderem wurden die erneuerbaren Energien maßgeblich gefördert, ebenso wie Private-Equity-Fonds, die innovative Unternehmen unterstützen.

Der größte Teil der Finanzierungen ging an Rumänien: Der Gesamtbetrag von 955 Mio. Euro stellt einen Jahresrekord dar und steigerte die Gesamtinvestitionen in diesem Land auf über 12,3 Mrd. Euro. Bulgarien erhielt 295 Mio. Euro, die zu 100 Prozent in den Privatsektor flossen. Beide Zahlen sind deutlich höher als in den Vorjahren.

Auch in den sechs westlichen Balkanstaaten stiegen die Investitionen. Insgesamt wurden 1,68 Mrd. Euro für 145 Projekte eingesetzt. Serbien investierte das dritte Jahr in Folge mehr als 800 Mio. Euro und die Zahl der Vertragsabschlüsse erreichte mit 42 einen Rekordwert. Die Gesamtfinanzierung der EBWE in Serbien erhöhte sich auf über 10 Mrd. Euro. Mit 215 Mio. Euro an Jahresinvestitionen für 18 Projekte erreichte auch Montenegro neue Höchstmarken.

Der fortgesetzten Unterstützung der grünen Transformation dienten 65 Prozent der Investitionen, inklusive technischer Hilfe bei historischen Auktionen für erneuerbare Energien. Die EBWE ist Teil eines Konsortiums, das dem unabhängigen Produzenten Renalfa ein Darlehen in Höhe von 315 Mio. Euro gewährt. Die EU unterstützt die Finanzierung durch Risikoteilung. Das Projekt soll genug grünen Strom liefern, um 920.000 Haushalte in Ländern wie Bulgarien, Rumänien und Nordmazedonien zu versorgen.

Die Unterstützung der Bank für nachhaltige Finanzierungen umfasste neben 35 Mio. Euro für UniCredit Leasing Romania auch ein innovatives Darlehen über 40 Mio. Euro für UniCredit Leasing Serbia. Dabei handelt es sich um das erste Paket des grünen, ergebnisgebundenen Finanzierungsrahmens für die Westbalkanstaaten (West Balkan Green Outcomes-Linked Debt Financing Framework), der wirkungsbasierte Anreize einführt und sich an KMU richtet.

Serbische KMU wurden außerdem durch die Risikoteilungsfazilität und den Firmenexpansionsfonds II (Enterprise Expansion Fund II) unterstützt (siehe S. 28). Eine Investition über 10 Mio. Euro in Anleihen in Lokalwährung, die von der UniCredit Bank Serbia begeben wurden, fördern die Kreditvergabe an KMU und die Entwicklung der Kapitalmärkte des Landes.

Ein Großteil der grünen Unterstützungen verzahnten sich mit Impulsen für Digitalisierung und KMU, unter anderem in Form eines von der EU mitgetragenen Darlehens von 3 Mio. Euro im Rahmen des Programms zur Digitalisierung in den westlichen Balkanstaaten (Go Digital in the Western Balkans). Sechzig Prozent der Summe, die über die Union Bank of Albania an KMU weitergegeben wird, fließt in grüne Projekte. Die KMU-Nachhaltigkeitsinitiative „SME Go Green“ erreichte Montenegro, zudem wurden in Albanien und im Kosovo erstmals „Go Digital“- sowie neue „Youth in Business“-Darlehen gewährt.

Das Women-in-Business-Programm hat inzwischen über 8.000 Unternehmen in den westlichen Balkanstaaten unterstützt. In Rumänien wurde die erste regionale Ausgabe der Initiative für Frauen in Führungspositionen (Women on Boards) durchgeführt.

Ebenfalls in Rumänien startete InvestEU mit einer Fazilität in Höhe von 40 Mio. Euro für die Libra Bank, die der Finanzierung grüner Projekte dient. Auch in Bulgarien machte das Programm Fortschritte, indem es weitere grüne Darlehen ermöglichte, die über ProCredit Bulgaria und UniCredit Bulbank vergeben wurden.

In Rumänien konnten Fortschritte in den Bereichen urbane Entwicklung und grüne Städte verzeichnet werden. Unter anderem wurde die Revitalisierung von Cluj-Napoca, der zweitgrößten Stadt des Landes, mit einem Darlehen über 180,3 Mio. Euro gefördert. Im Rahmen eines Sanierungsprogramms, finanziert durch eine von der EU unterstützten Initiative (Regional Energy Efficiency Programme) und umgesetzt von der EBWE sowie der deutschen KfW, werden außerdem Hunderte öffentliche Gebäude in Bosnien und Herzegowina energieeffizienter.

Für nachhaltige Infrastruktur in Albanien wurden 100 Mio. Euro an Finanzmitteln gewährt, unter anderem für die Modernisierung von Eisenbahnstrecken (siehe S. 28).

VIDEOS: Wie sich Craiova zu einer der grünen Städte in Rumänien entwickelt: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/2025/how-craiova-is-becoming-a-leading-green-city-in-romania.html> (engl.)

184 Gezeichnete Projekte	2,9 Mrd. Euro Jahresinvestitionen auf Rekordniveau	78 % Privatsektoranteil der Investitionen
-----------------------------	---	--

Impulse für grüne Transformation in Rumänien

Über 80 Prozent der Finanzierungen in Rumänien unterstützten im Jahr 2025 grüne Investitionen. Der Ausbau der Erneuerbaren um 1,5 GW wurde mit 220 Mio. Euro gefördert. In den letzten zwei Jahren hat die EBWE außerdem geholfen, ein Differenzvertragsmodell zu konzipieren und einzuführen, das bei drei Auktionen zum Einsatz kam und über 4,5 GW an erneuerbarer Energieleistung sicherte.

Darlehen für albanisches Energieunternehmen fördert grüne Investitionen und betriebliche Schulungen

Ein Darlehen über 45,8 Mio. Euro für OSHEE ermöglicht dem staatlichen Energieunternehmen, kurzfristige Kredite umzustrukturieren und grüne Investitionen zu finanzieren. Das Projekt umfasst auch technische Unterstützung für die Ausbildungsakademie des Unternehmens.

InvestEU stärkt den Finanzsektor Bulgariens

Die Garantiefazilitäten für grüne Portfolios mobilisierten im vergangenen Jahr 270 Mio. Euro an grünen Finanzierungen und haben mittlerweile mehr als 400 Mio. Euro für Energieeffizienz, die Erneuerbaren und sauberen Verkehr freigesetzt. Im Jahr 2025 wurden Vereinbarungen über 14 Mio. Euro für die ProCredit Bank Bulgaria und 50 Mio. Euro für UniCredit Bulbank geschlossen.

Starke Unterstützung für KMU in Serbien

Zu den Höhepunkten in Serbien zählte die Zeichnung der ersten Risikoteilungsfazilität des Landes über 9 Mio. Euro, mit der die Bank dem Tortillahersteller PIP bei der Modernisierung seiner Anlagen hilft. Außerdem vereinbarten die EBWE und der Enterprise Expansion Fund II, als Teil des EU-Investitionsrahmens für den westlichen Balkan 9,1 Mio. Euro bereitzustellen, um das Unternehmen Meter & Control, das intelligente Energiemessgeräte herstellt, bei der Automatisierung und Produktionssteigerung zu unterstützen.

Förderung von KMU unter der Leitung von Frauen oder jungen Menschen in Bosnien und Herzegowina

Eine Risikoteilungsgarantie über 25 Mio. Euro deckt bis zur Hälfte des Kreditrisikos neuer KMU-Darlehen der Raiffeisen Bank ab. Dadurch kann die Bank bis zu 50 Mio. Euro an Darlehen vergeben. Das Programm richtet sich an Unternehmen unter der Leitung von Frauen und jungen Menschen; es wird vom Growth4All-Programm des Europäischen Fonds für nachhaltige Entwicklung Plus der EU unterstützt.

EBWE unterstützt Auktionen für erneuerbare Energien

Die EBWE leistete technische Hilfe, um Serbiens zweite Auktion für erneuerbare Energien mit einer Gesamtleistung von 645 MW aus 10 Wind- und Solarkraftwerken sowie Rumäniens zweite Auktion für 2.751 MW und dritte Auktion für 316 MW zu begleiten. Außerdem setzte die Bank auf politischen Dialog, um Bulgariens RESTORE-Batteriespeicherprogramm voranzubringen, das 82 Projekte mit einer Kapazität von bis zu 10 GWh unterstützt. In Nordmazedonien wird eine ebenfalls auf politischem Dialog basierende Initiative voraussichtlich 2026 zur Einführung eines Differenzvertrags-Auktionsmechanismus führen.

Finanzielle Hilfe für den Ausbau eines wichtigen Windparks in Montenegro

Dank eines Darlehens über 26 Mio. Euro kann die Leistung des Windparks Gvozd auf 75 MW erhöht werden. Dadurch wird er der größte Komplex seiner Art in Montenegro. Dies ist der erste Fall, bei dem die EBWE eine Finanzierung für ein Windprojekt während der Bauphase erweitert. Das Paket unterstreicht das Engagement der Bank für wirkungsvolle grüne Infrastruktur.

EBWE stellt weitere 30 Mio. Euro für Albanien Eisenbahn bereit

Dieses Projekt elektrifiziert die Strecke zwischen der Hafenstadt Durrës und Rrogozhinë im Zentrum des Landes. Es verbessert die Verkehrsanbindung und hilft, das Land mit den Verkehrs- und Umweltstandards der EU in Einklang zu bringen. Das Darlehen der EBWE ergänzt eine Finanzierung der EIB über 30 Mio. Euro sowie Investitionen und technische Hilfe der EU im Wert von 60 Mio. Euro.

Autobahnprojekt in Montenegro für stärkere regionale Integration

Für die geplante Autobahn zwischen dem Hafen der Stadt Bar und der serbischen Grenze bewilligte die EBWE ein staatliches Darlehen von bis zu 200 Mio. Euro und die EU einen Investitionszuschuss von bis zu 150 Mio. Euro. Als wesentlicher Bestandteil des transeuropäischen Verkehrsnetzes wird die Strecke die wirtschaftliche Entwicklung Montenegros fördern.

Einzigartiges Darlehen fördert Digitalisierung von KMU in Nordmazedonien

Die Sparkasse Bank Skopje erhält eine Kreditlinie über 4 Mio. Euro, um KMU mit Darlehen für Investitionen in Digitalisierung und Automatisierung zu unterstützen. Das Darlehen im Rahmen der Initiative „Go Digital in the Western Balkans“ ergänzen EU-finanzierte Anreizzahlungen und technische Hilfe.

Unterstützung für serbischen Technologiesektor

HTEC, ein KI-orientiertes Unternehmen für Ingenieursdienstleistungen und digitale Produktentwicklung, erhielt ein Darlehen über 60 Mio. Euro, um durch strategische Übernahmen zu wachsen und seine Position in Schlüsselmärkten zu stärken.

EBWE stärkt den Rückhalt für Rumäniens Finanzinfrastruktur

Die Bank stellte 310 Mio. Euro bereit, um langjährige Finanzintermediäre zu unterstützen – mit bail-in-fähigen Mitteln und Tier-1-Anleihebeteiligungen für die Banca Transilvania, synthetischen Verbriefungen für die UniCredit Bank, Tier-2-Anleihen für die Garanti Bank und bail-in-fähigen Mitteln für die Banca Comercială Română. Außerdem investierte sie 15 Mio. Euro in den

Private-Equity-Fonds Morphosis Capital Fund II. Damit fördert sie Alternativen zu traditionellen Finanzierungsquellen, die die wirtschaftliche Robustheit Rumäniens stärken.

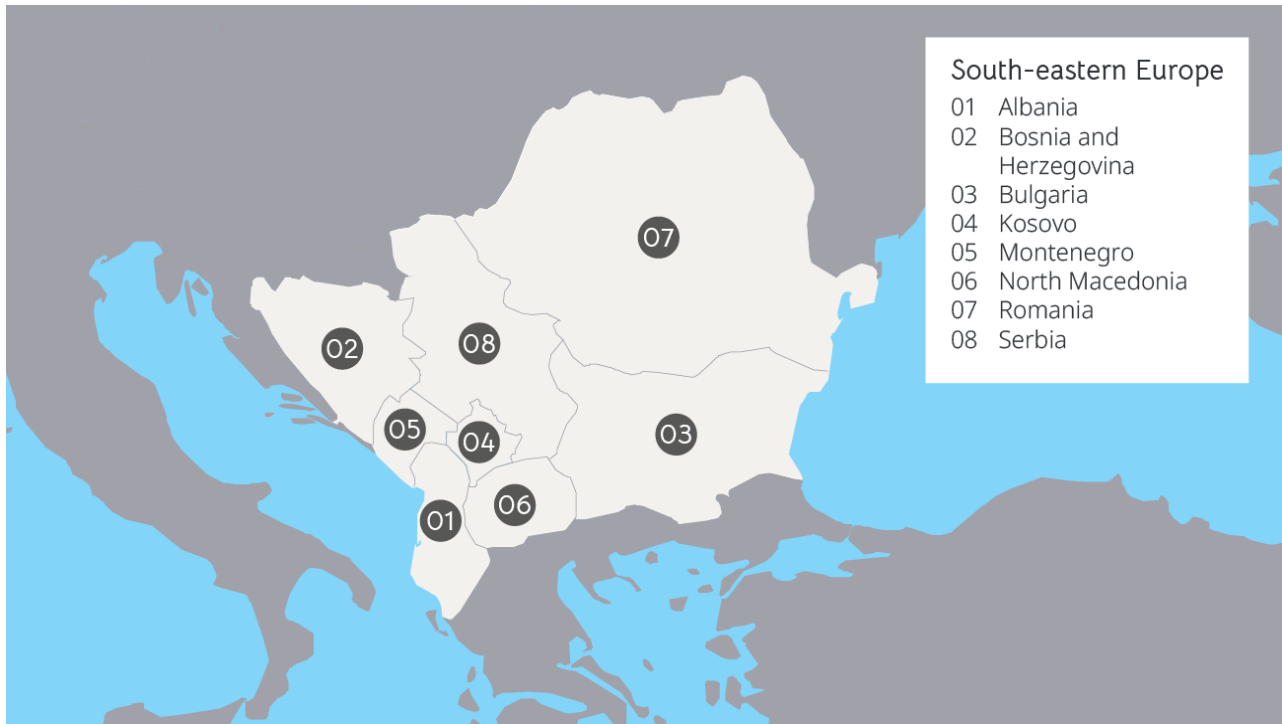
KMU profitieren von Kosovos erstem „Go Digital“-Darlehen

Die EBWE stellte der Banka për Biznes ein Darlehen über 5 Mio. Euro für die Weitervergabe an KMU zur Verfügung, um Automatisierung und Digitalisierung zu fördern, die grüne Transformation zu beschleunigen und von Frauen geführte Unternehmen zu unterstützen. EU-finanzierte Investitionsanreize und technische Hilfe ergänzen die Förderung.

50 Mio. Euro für saubere Heizungs-lösungen in Serbien

Das Darlehen der EBWE trägt dazu bei, umweltschädliche Kesselhäuser stillzulegen und Investitionen in nachhaltige Wärmequellen zu ermöglichen. Ergänzt wird es durch von Österreich finanzierte technische Hilfe und Leistungen der schwedischen Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit.

ABI 2021–2025 (Mio. Euro)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Albanien	217	203	146	154	201	2.415	1.198
02	Bosnien und Herzegowina	130	213	218	120	140	3.451	1.312
03	Bulgarien	295	272	117	103	247	5.013	876
04	Kosovo	117	113	81	91	50	896	483
05	Montenegro	215	104	80	23	22	1.075	523
06	Nordmazedonien	198	151	259	252	134	3.099	1.298
07	Rumänien	955	707	658	709	546	12.373	3.564
08	Serbien	802	807	846	648	499	10.650	3.327
	Gesamt	2.929	2.571	2.405	2.099	1.839	38.972	12.581

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

Kennzahlen für 2025

Anzahl der Investitionsprojekte – 184

Jahresinvestitionen der Bank (ABI) – 2,6 Mrd. Euro

Privatsektoranteil an den ABI – 78 %

Anteil der Beteiligungen an den ABI – 6 %

Anzahl der technischen Hilfsprojekte – 96

Anzahl aktiver Portfolio-Projekte – 737

ABI nach Sektor (%)

Nachhaltige Infrastruktur 35

Finanzinstitute 39

Unternehmen 26

Strategische Themen

GET-Anteil an den ABI – 65 %

Erwartete jährliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgrund von EBWE-Investitionen – 2,1 Mio. Tonnen

Anzahl der Investitionsprojekte mit Gender-Aspekt – 97

Gender-Anteil an den ABI – 53 %

Osteuropa und Kaukasus

Die Investitionen in Osteuropa und im Kaukasus erreichten 2025 einen neuen Höchststand von 3,7 Mrd. Euro. Die Ukraine bildete den Schwerpunkt: Die Bank setzte ihre Unterstützung in Kriegszeiten und zur Vorbereitung auf den späteren Wiederaufbau fort (siehe S. 11).

Auch Moldau leidet unter den wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges im Nachbarland Ukraine, sodass die Bank ihre Investitionen und Hilfen in dem Land deutlich erhöht hat. Die Jahresinvestitionen stiegen von 280 Mio. Euro auf 508 Mio. Euro, unter anderem um wichtige Straßen- und Hafenprojekte voranzubringen und die Energiesicherheit zu erhöhen, außerdem wurde Moldaus erste Auktion für erneuerbare Energien mit technischer Hilfe begleitet. Die EBWE ist der größte institutionelle Anleger des Landes.

In der gesamten Region bildet die Beschleunigung der grünen Transformation einen Schwerpunkt. Neben bilateralen Vereinbarungen mit Finanzintermediären zur Förderung grüner Darlehen startete die EBWE in 13 Ländern, darunter Armenien, Georgien und Moldau, ein mit 634 Mio. US-Dollar (540 Mio. Euro) ausgestattetes Programm für Klimafinanzierung (Greening financial systems: delivering climate finance for all). Es wird vom Grünen Klimafonds unterstützt und soll grüne Finanzierungen erschwinglicher und zugänglicher machen.

In Aserbaidschan setzte die EBWE ihre Arbeit im Rahmen des „Green Cities“-Programms fort. Ein Darlehen über 35 Mio. Euro, mit Kofinanzierung der EU in Form eines Zuschusses von 5 Mio. Euro, hilft der zweitgrößten Stadt des Landes, Gəncə, ihre Wasserversorgung zu modernisieren (siehe S. 33).

In Armenien arbeitete die Bank 2025 besonders erfolgreich mit Finanzintermediären zusammen. Diese Beziehungen entsprechen den vorrangigen Zielen der neuen Länderstrategie der Bank, unter anderem stärken sie die Inklusion und Wettbewerbsfähigkeit im Privatsektor. Außerdem richtete die Bank ein Flüchtlingshilfeprogramm (Refugee Response Window for Armenia) ein, in dessen Rahmen sie über Partnerbanken Geflüchtete, die ein Unternehmen leiten, oder Firmen, die diese Personen beschäftigen, mit Darlehen unterstützt. Das Programm ist Teil der EU4Business-EBWE-Kreditlinie; 7 Mio. Euro wurden über die Inecobank und 5 Mio. Euro über die Ardshinbank bereitgestellt.

In Aserbaidschan wurde über die AccessBank und mit Unterstützung der EU erstmals ein Darlehen für junge Geschäftstreibende bereitgestellt. Angesichts der Bemühungen Aserbaidschans, seine Wirtschaft diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlenwasserstoffen zu verringern, wird es entscheidend sein, die unternehmerischen Initiativen junger Menschen und kleine Unternehmen zu fördern.

Die EBWE unterstützt KKMU auch in Georgien. Ein Darlehen über 10 Mio. US-Dollar (9 Mio. Euro) für die Mikrobank Crystal soll Unternehmen in ländlichen Gebieten helfen und mehr grüne Finanzierungen ermöglichen. Das Projekt wird ergänzt durch technische Zusammenarbeit mit finanzieller Unterstützung Österreichs und des Grünen Klimafonds. Unterdessen wird Tegeta Motors mit einem Paket bestehend aus zwei Programmen für technische Zusammenarbeit unterstützt: Das erste dient der Erweiterung von Kompetenzen durch Berufsbildung, das zweite der Entwicklung eines Aktionsplans für Corporate Governance. Die Bank fördert auch größere Unternehmen, um sowohl die industrielle Dekarbonisierung als auch die Einbeziehung verschiedener Kompetenzen voranzubringen. Zum Beispiel erhielt der Düngemittelhersteller Rustavi Azot 65 Mio. US-Dollar (55 Mio. Euro) für eine neue Anlage und Energieeffizienzsteigerungen.

Erfahren Sie mehr über die Unterstützung der EBWE für Moldau: <https://www.ebrd.com/home/what-we-do/where-we-invest/moldova.html> (engl.)

147 Gezeichnete Projekte	3,7 Mrd. Euro Jahresinvestitionen auf Rekordniveau	1,5 Mrd. Euro Mobilisierte Investitionen auf Rekordniveau
-----------------------------	--	---

Ukrainische Unternehmen nutzen erstmals von der EBWE unterstützte Kriegsrisikoversicherung.

Die ukrainischen Versicherungsgesellschaften INGO, Colonnade und UNIQA haben nach dem Abschluss von Rückversicherungsverträgen mit dem internationalen Rückversicherer MS Amlin Kriegsrisikoversicherungen hinsichtlich Binnenfracht, Kfz-Kasko und Schienenfahrzeuge in ihr Angebot aufgenommen. Unterstützt werden sie dabei durch die Fazilität für den Wiederaufbau der Ukraine (Ukraine Recovery and Reconstruction Guarantee Facility) der EBWE.

Internationale Rückversicherer haben sich seit der Invasion Russlands weitgehend zurückgezogen, sodass lokale Versicherer gewerbliche Versicherungsprodukte nur noch eingeschränkt anbieten können. Die von Aon verwaltete Garantie der EBWE erleichtert nun den Zugang zu Kriegsrisikoversicherungen. Dies belebt die Geschäftstätigkeit, fördert das Wirtschaftswachstum und hilft dadurch, die Grundlagen für den Wiederaufbau des Landes zu schaffen.

Getragen wird die Fazilität von Frankreich, Norwegen, dem Vereinigten Königreich und dem Fonds für technische Zusammenarbeit von EBWE und TaiwanBusiness. Die EU und die Schweiz haben ihre Unterstützung zugesagt.

Auftakt für Ukraine FIRST für den Wiederaufbau der Infrastruktur

EBWE, EIB und die Europäische Kommission gewährten insgesamt 30 Mio. Euro für Ukraine FIRST. Das Programm bündelt Geberbeiträge und stellt Zuschüsse sowie technische Hilfe für Infrastrukturprojekte bereit.

Mit dem Ziel, möglichst große Wirkung und Effizienz zu erzielen, basiert die Struktur von Ukraine FIRST auf zwei sich ergänzenden Förderinstrumenten: Ein Kooperationsfond unter der Regie und Verwaltung der EBWE, der führenden Finanzinstitutionen den Zugriff auf Finanzmittel für Dienstleistungen zur Projektvorbereitung ermöglicht, und eine von der EIB verwaltete Fazilität für Infrastrukturprojekte, die einen schlanken, auf Rahmenverträgen der EIB basierenden Bereitstellungsmechanismus für Beratungsdienste und technische Dienstleistungen bietet.

Der Ukraine-FIRST-Kooperationsfonds wurde 2025 umfangreich von Gebern unterstützt. Unter anderem stellte die Europäische Kommission als Teil des Investitionsrahmens für die Ukraine 10 Mio. Euro bereit; die Niederlande trugen 8 Mio. Euro bei, Irland und Italien leisteten jeweils 1,5 Mio. Euro. Die EBWE selbst hat einen Beitrag von 5 Mio. Euro zugesagt.

Großauftrag im Eisenbahnbereich unterstreicht internationale Unterstützung für die Ukraine

Die ukrainische Eisenbahn erhält neue elektrische Lokomotiven vom französischen Unternehmen Alstom. Die EBWE finanziert das Projekt mit 300 Mio. Euro, ergänzt durch einen Investitionszuschuss von 190 Mio. US-Dollar (162 Mio. Euro) aus dem von der Weltbank verwalteten „Ukraine Relief, Recovery, Reconstruction and Reform Trust Fund“. Die Widerstandsfähigkeit der ukrainischen Eisenbahn erweist sich während des Krieges als ein entscheidender Faktor für den Transport von Agrarexporten, humanitärer Hilfe sowie Vertriebenen und Geflüchteten.

EBWE unterstützt Ausbau eines wichtigen Hafens in Moldau

Im Rahmen einer Ausschreibung für den Erwerb des Donauhafens Giurgiulești, der Zugang zum Meer bietet und 70 Prozent des moldauischen Seehandels abwickelt, hat die Bank eine Vielzahl von Angeboten erhalten. Die EBWE hatte den Hafen zum 1. Januar 2021 übernommen und seine Effizienz, Umschlagskapazitäten und Rentabilität gesteigert. Über den Zuschlag wird gemeinsam mit der Regierung entschieden. Der Gewinner der Ausschreibung wird sich bemühen, den Hafen in einen regionalen und internationalen Handelsknotenpunkt zu verwandeln.

Steigerung der Energiesicherheit für Moldau

Die EBWE gewährte Moldau ein Darlehen über 400 Mio. Euro, damit das Land Gas- und Stromreserven auf den europäischen Märkten kaufen kann. Das Land war früher auf russische Gasimporte angewiesen, mithilfe der EBWE hat es seine Versorgung jedoch mittlerweile diversifiziert. Die Bank unterstützt Moldau auch dabei, einen maßgeblich auf den Erneuerbaren basierenden Energiemix zu etablieren. Im Rahmen der ersten Auktion des Landes für erneuerbare Energien leistet sie technische Hilfe, außerdem arbeitet sie an Projekten, die die Energieeffizienz in den größten Städten steigern.

Mehr grüne Finanzierungen in Armenien

In Partnerschaft mit der EBWE haben sechs armenische Finanzinstitute das Angebot an grünen Finanzierungen im Land deutlich erhöht. Die Unterstützung der EBWE erfolgte dabei im Rahmen der „Green Economy“-Finanzierungsfazilität. Die Pakete für ACBA Leasing, Ararat Bank, Ardshinbank, Converse Bank, EvocaBank und Inecobank umfassen auch technische Hilfe und erleichtern Armenien den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

Impulse für KKMU in Aserbaidschan durch EBWE-Darlehen

Bank Respublika und Unibank erhalten Finanzierungspakete von jeweils bis zu 10 Mio. US-Dollar (9 Mio. Euro), um den Zugang von KKMU zu Finanzmitteln zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit des Privatsektors zu stärken. Die Ausreichung der Mittel für Bank Respublika erfolgt hauptsächlich außerhalb der Hauptstadt. Die Vereinbarung mit Unibank sieht vor, dass die EBWE die Entwicklung von Strategien, Produkten und Überwachungsprozessen begleitet, um die Effizienz der Kreditvergabe an KKMU zu steigern. Beide Finanzierungen werden durch die EU unterstützt.

EBWE erhöht nicht finanzierte Risikobeteiligung für die moldauische Bank maib

Die Schwelle für eine nicht finanzierte Risikoteilungsfazilität wurde von 20 Mio. Euro auf 35 Mio. Euro angehoben. Dadurch können jetzt zusätzlich 70 Mio. Euro an Unternehmen des privaten Sektors ausgereicht werden. Über 98 Prozent aller moldauischen Unternehmen sind KKMU; sie treiben das nachhaltige Wachstum der moldauischen Wirtschaft entscheidend voran.

Chişinău will mit Darlehen der EBWE städtische Räume nachhaltiger gestalten

Die moldauische Hauptstadt nutzt ein Finanzierungspaket der EBWE in Höhe von 68 Mio. Euro, um den städtischen Raum grüner zu gestalten und wichtige Straßenverbindungen neu zu konzipieren. Dies soll den Menschen zugutekommen, die zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Nahverkehrsmitteln unterwegs sind, und eine Abkehr vom Individualverkehr fördern.

Finanzierung für neues Zollzentrum in der armenischen Hauptstadt

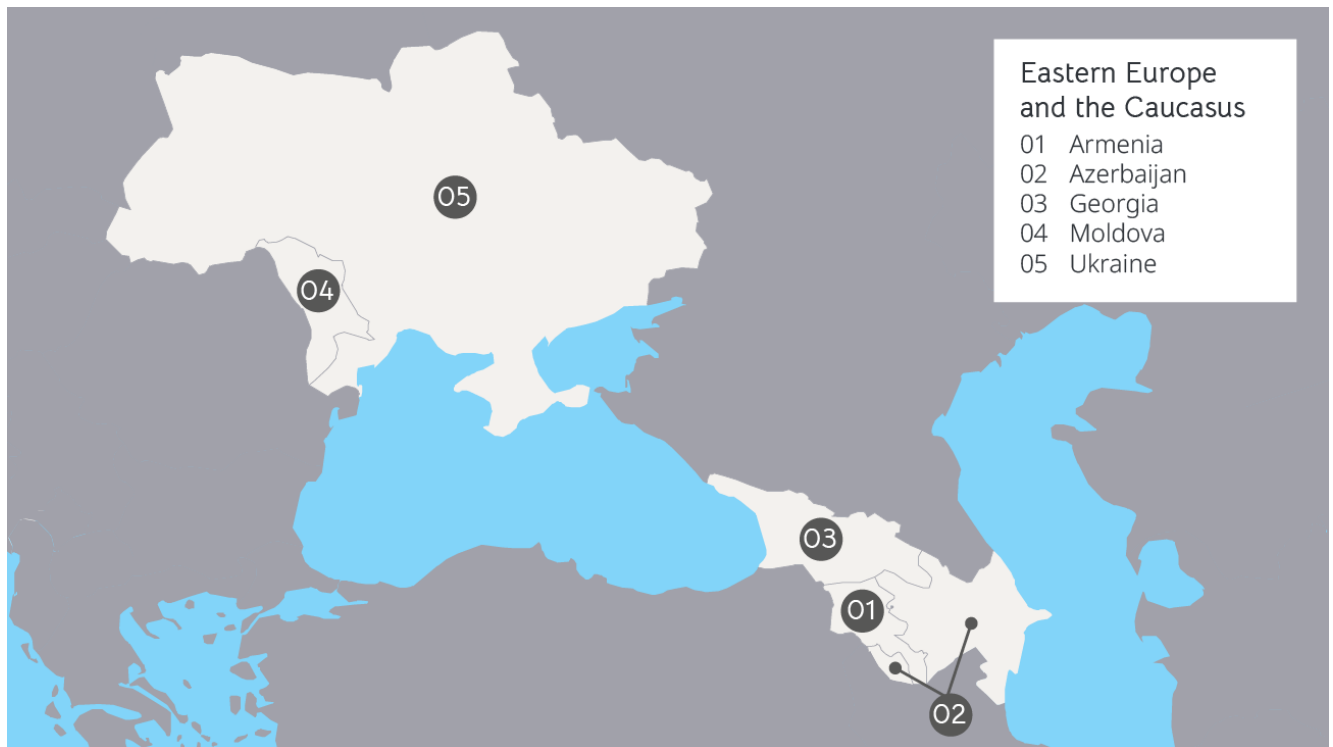
Eine neue Zollstelle in Eriwan wird mehrere in der Stadt verstreute Standorte ersetzen, um die Abfertigungszeiten zu verkürzen, die regionale Anbindung zu stärken, den Handel zu fördern und Armenien auf dem Weg zu seinen wirtschaftlichen

Entwicklungszielen voranzubringen. Die EBWE stellt hierfür ein Darlehen über 39 Mio. Euro bereit, das durch einen EU-Zuschuss von 6 Mio. Euro ergänzt wird.

EBWE unterstützt Wasserinfrastruktur in Aserbaidshan

Mit einem „Green Cities“-Darlehen von 35 Mio. Euro für die Stadt Gəncə erreicht die Bank mehr als 300.000 Menschen. Die Finanzierung verbessert den Zugang zu sauberem Wasser und stärkt gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimafolgen. Unterstützt werden unter anderem Arbeiten an der Wasserversorgungsleitung und den Abwasserleitungen, an Wasserreservoirs, Regenwassermanagementsystemen und der flankierenden Infrastruktur.

ABI 2021-2025 (Mio. Euro)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Armenien	426	396	71	117	175	2.837	903
02	Aserbaidshan	81	199	156	86	34	3.648	906
03	Georgien	306	657	202	218	295	5.755	1.452
04	Moldau	508	280	287	525	106	3.040	1.315
05	Ukraine	2.334	1.908	1.419	1.460	1.065	23.219	7.041
	Gesamt**	3.655	3.440	2.135	2.405	1.693	41.232	11.825

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

** Für Osteuropa und den Kaukasus enthalten die Gesamtzahlen für 2021 sowie „Kumuliert bis Ende 2025“ und „Aktives Portfolio“ Beträge, die in Belarus investiert wurden, bevor der EBWE-Gouverneursrat im April 2022 als Reaktion auf die Invasion der Ukraine beschloss, den Zugang des Landes zu den Mitteln der Bank auszusetzen. Die EBWE hat ihre Niederlassung in Minsk geschlossen. Belarus ist nach wie vor ein Anteilseigner der Bank.

Kennzahlen für 2025

Anzahl der Investitionsprojekte – 147

Jahresinvestitionen der Bank (ABI) – 3,7 Mrd. Euro

Privatsektoranteil an den ABI – 59 %

Anteil der Beteiligungen an den ABI – 3 %

Anzahl der technischen Hilfsprojekte – 88

Anzahl aktiver Portfolio-Projekte – 524

ABI nach Sektor (%)

Nachhaltige Infrastruktur 17

Finanzinstitute 44

Unternehmen 39

Strategische Themen

GET-Anteil an den ABI – 23 %

Erwartete jährliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgrund von EBWE-Investitionen – 558.000 Tonnen

Anzahl der Investitionsprojekte mit Gender-Aspekt – 62

Gender-Anteil an den ABI – 42 %

Zentralasien

Die Projekte der EBWE im Jahr 2025 trugen dazu bei, einige der größten Herausforderungen Zentralasiens anzugehen und Wachstumschancen zu eröffnen.

Wassermangel und -management gehören zu den drängendsten Problembereichen der Region. Die EBWE setzt auf Investitionen in die Bewässerungssysteme der Kirgisischen Republik und Usbekistans, um die Lösungsfindung zu unterstützen, die Resilienz der Landwirtschaft zu steigern und den Energieverbrauch zu senken.

In der Kirgisischen Republik finanziert die EBWE gemeinsam mit der EU Arbeiten am Westlichen Großen Tschüikanal, dem größten Bewässerungssystem des Landes. Sie umfassen Wiederaufbaumaßnahmen und die Einführung einer automatisierten Wasserverteilung, um die Bewirtschaftung der Ressourcen zu verbessern. Zudem entstehen dadurch Arbeitsplätze in der nachhaltigen Landwirtschaft.

Die Gesamtzahl der Projekte blieb mit 120 auf hohem Niveau, kaum niedriger als der Rekordwert aus 2024 (121 Vorhaben) und deutlich über den Zahlen anderer Jahre. Unter anderem wurden große Vorhaben für Infrastrukturmaßnahmen und die grüne Transformation gezeichnet. 48 Prozent aller Investitionen betrafen den Bereich nachhaltige Infrastruktur.

Der Hafen von Aqtau in Kasachstan erhielt erste Finanzmittel von der EU und der EBWE mit dem Ziel, seine Containerumschlagkapazität zu verdoppeln und die Umschlagzeiten drastisch zu verkürzen. Eine von der EBWE getragene und von der EU finanzierte Studie ergab, dass der Hafen einen wesentlichen Engpass für nachhaltige Verkehrsverbindungen zwischen der EU und Zentralasien darstellt (siehe S. 36).

Die Bank trug auch zur Verbesserung der Handels- und Transportwege in Tadschikistan bei, indem sie die Modernisierung und den Ausbau der Straße zwischen Danghara und Guliston finanziell unterstützte. Entlang dieser wichtigen Strecke in der Region Chatlon entstehen Ladestationen für Elektrofahrzeuge. In Chatlon wird mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Produktion des Landes erzeugt und ein Drittel der tadschikischen Bevölkerung lebt dort.

Im Rahmen des „Green Cities“-Programms der EBWE wurden außerdem Fortschritte im Bereich der städtischen Nachhaltigkeit erzielt. Die kirgisische Stadt Osch schloss sich der Initiative an mit dem Ziel, ihre Wasseraufbereitungsanlagen zu verbessern und auf umweltfreundlichere öffentliche Verkehrsmittel umzustellen. In Ulaanbaatar, der Hauptstadt der Mongolei, entsteht im Rahmen eines „Green Cities“-Aktionsplans eine auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen spezialisierte Klinik.

In Usbekistan hat die EBWE die Entstehung des größten Photovoltaik- und Batteriespeicherprojekt Zentralasiens mitfinanziert; in Tadschikistan wurde das Wasserkraftwerk Kairakkum umfassend modernisiert, inklusive innovativer Klimaresilienzmaßnahmen, damit die Anlage die erwarteten Klimaauswirkungen auf die hydrologischen Systeme des Landes besser bewältigen kann.

Die Bank behielt ihre kräftige Unterstützung für den Privatsektor und Wirtschaftstreibende bei. Das Women-in-Business-Programm der EBWE feierte in der Region sein 10-jähriges Jubiläum. Es hat bereits mehr als 100.000 Unternehmerinnen zu finanzieller Unterstützung von insgesamt rund 310 Mio. Euro verholfen. 17.000 teilnehmende Frauen erhielten Beratung, Schulungen und Mentoring.

In Partnerschaft mit der EU hat die Bank außerdem die Garantien im Rahmen des Growth4All-Programms des Europäischen Fonds für nachhaltige Entwicklung Plus ausgeweitet. Von den zusätzlichen 25 Mio. Euro können voraussichtlich 3.500 KKMU in der Region profitieren.

120 Gezeichnete Projekte	1,7 Mrd. Euro Jahresinvestitionen	822 Mio. Euro Investitionen in nachhaltige Infrastruktur
-----------------------------	--------------------------------------	--

VIDEOS: Die „Women Entrepreneurs Finance Initiative“ (engl.) in Zentralasien	
Unterstützung für ein Tourismusunternehmen in der Kirgisischen Republik: https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/videos/2025/zhyldyz-s-sustainable-tourism-journey.html (engl.)	Förderung eines Beleuchtungsunternehmens in Usbekistan: https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/videos/2025/how-partnerships-turned-umida-s-small-business-into-a-big-succes.html (engl.)

Beseitigung eines wesentlichen Verkehrseingpasses im Transkaspischen Korridor

Die von der EBWE unterstützten Modernisierungen wichtiger Hafeninfrastrukturen in Kasachstan fördern den internationalen Handel und verbessern die Transportwege. Gemeinsam mit der EU bewilligte die Bank im Jahr 2025 ein Finanzpaket von bis zu 45 Mio. Euro, um die Umschlagskapazität des Hafens von Aqtau am Kaspischen Meer als wichtigster Seehafen Kasachstans zu erhöhen.

Eine von der EBWE getragene und von der EU finanzierte Studie über nachhaltige Verkehrsverbindungen zwischen Europa und Zentralasien ergab, dass Aqtau eines der Schlüsselemente des Transkaspischen Korridors darstellt. Der Hafen gehört zu den globalen Transport- und Logistikinfrastrukturösungen der Global-Gateway-Initiative der EU.

Die Finanzierung umfasst ein Darlehen der EBWE von bis zu 35 Mio. Euro sowie einen Investitionszuschuss von bis zu 10 Mio. Euro aus der Investitionsfazilität Asien-Pazifik der EU. Die Mittel dienen dem Ausbau von zwei Liegeplätzen und der Anschaffung wetterfester Containerbrücken. Dadurch kann der Hafen seine Containerumschlagkapazität verdoppeln und die Umschlagzeit pro Container fast halbieren.

Förderung des größten Projekts Zentralasiens für erneuerbare Energien und Batteriespeicher

Die EBWE stellt ein umfassendes Finanzierungspaket von 142 Mio. US-Dollar (121 Mio. Euro) bereit, um die Entstehung des größten Photovoltaik- und Batteriespeicherprojekts Usbekistans und Zentralasiens zu unterstützen.

Mit einer Solarleistung von 1 GW und einem Batteriespeicher von 1.336 MWh wird der Komplex den Plan der Regierung, die installierte Leistung der Solaranlagen und Windparks des Landes bis 2030 um 25 GW zu erhöhen, entscheidend voranbringen. Das Projekt soll jährlich rund 2.300 GWh Strom erzeugen. Diese Menge reicht, um 600.000 Haushalte zu versorgen.

Es ist vorgesehen, dass die Japan Bank for International Cooperation, durch Nippon Export and Investment Insurance abgesicherte Darlehensgeber, die Asian Development Bank und die Islamic Development Bank das Projekt mitfinanzieren.

Die EBWE-Präsidentin im Gespräch mit den Staatschefs Zentralasiens

Odile Renaud-Basso nahm im April am ersten Gipfeltreffen EU-Zentralasien in Samarkand teil. Sie führte bilaterale Gespräche mit den Staats- und Regierungschefs von Kasachstan, der Kirgisischen Republik, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan. Im Juni reiste sie außerdem nach Kasachstan und Usbekistan. Sie traf die Präsidenten der Länder sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und ausländischen Investoren. Außerdem unterzeichnete sie Vereinbarungen über mehrere nachhaltige Infrastrukturprojekte.

Unterstützung der EBWE und EU für Bewässerungssysteme der Kirgisischen Republik

Mit der zweiten Finanzierungstranche im Rahmen des Projekts für klimaresilientere Wasserversorgung in Kirgisistan soll der Wasser- und Energieverbrauch in den Regionen Dschalalabad und Naryn durch Verbesserungen der Infrastruktur gesenkt werden. Das Projekt wird mit einem EBWE-Darlehen von bis zu 26,9 Mio. Euro, einem Zuschuss von 1 Mio. Euro sowie einem EU-Zuschuss von 10 Mio. Euro aus der Investitionsfazilität Asien-Pazifik unterstützt. Es fördert den nachhaltigen und klimaresistenten Ackerbau und schafft Arbeitsplätze in einem Land, in dem die Hälfte aller Beschäftigten in der Landwirtschaft tätig sind.

Abschluss eines Großprojekts für erneuerbare Energie in Tadschikistan

Dank eines von der EBWE organisierten, 196 Mio. US-Dollar (167 Mio. Euro) schweren Finanzierungspakets steigt die Leistung des Wasserkraftwerks Kairakkum von 124 MW auf 174 MW. Zur Förderung beigetragen haben die EIB, der Grüne Klimafonds, die CIF, Österreich und das Vereinigte Königreich.

EBWE erweitert Unternehmensförderung über eine neue Partnerbank in der Mongolei

Die Golomt Bank erhielt im Rahmen der Programme „Women in Business“ und „Youth in Business“ sowie des Handelsförderungsprogramms der EBWE ein Darlehen über 20 Mio. US-Dollar (17 Mio. Euro). Die Mittel dienen dazu, unternehmerisches Handeln sowie Export- und Importaktivitäten privater Unternehmen zu fördern.

Kirgisches KI-Startup entwickelt erstes KI-Modell zur Bewahrung der Landessprache

AkylAI, das weltweit erste KI-System, das vollständig mit der kirgisischen Sprache kompatibel ist, wurde in das Start-up-Programm „Star Venture“ der EBWE aufgenommen. Das Projekt erhielt Unterstützung aus dem EBWE-Wirkungsfonds für Kleinunternehmen (zu den Gebern gehören Irland, Italien, Japan, Luxemburg, Norwegen, Südkorea, Schweden, die Schweiz, die Vereinigten Staaten sowie der Fonds für technische Zusammenarbeit von EBWE und TaiwanBusiness).

Rekordtransaktion im Finanzsektor der Mongolei

Die EBWE realisierte ihre bisher größte bilaterale Transaktion mit einem mongolischen Finanzinstitut: 145 Mio. US-Dollar (124 Mio. Euro) für die Khan Bank fördern die Einführung von Technologien für die Klimaanpassung und die Schonung von Ressourcen. Aus dem Geschäft ergeben sich außerdem Wachstumschancen für KMU im Eigentum oder unter der Führung von Frauen.

Bekämpfung von Energieverlusten in Tadschikistan

Ein Darlehen der EBWE von bis zu 28 Mio. Euro steigert die Effizienz des tadschikischen Stromnetzes und verbessert seine Digitalisierung, sodass es vor Cyberangriffen geschützt ist. Die EU unterstützt das Projekt mit einem Investitionszuschuss von 15 Mio. Euro, außerdem leisten sowohl die EBWE als auch die EU technische Hilfe.

Digitale Lösungen für nachhaltige Landwirtschaft in der Kirgisischen Republik

Die Bank und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen haben die Initiative „Greening Kyrgyzstan’s Economy: Know More, Act Better, Enhance Results“ (Kirgisistans Wirtschaft grüner gestalten: mehr wissen, besser handeln, Ergebnisse verbessern) gegründet. Sie soll eine klimaintelligente Landwirtschaft durch den Einsatz von Geoinformationssystemen fördern.

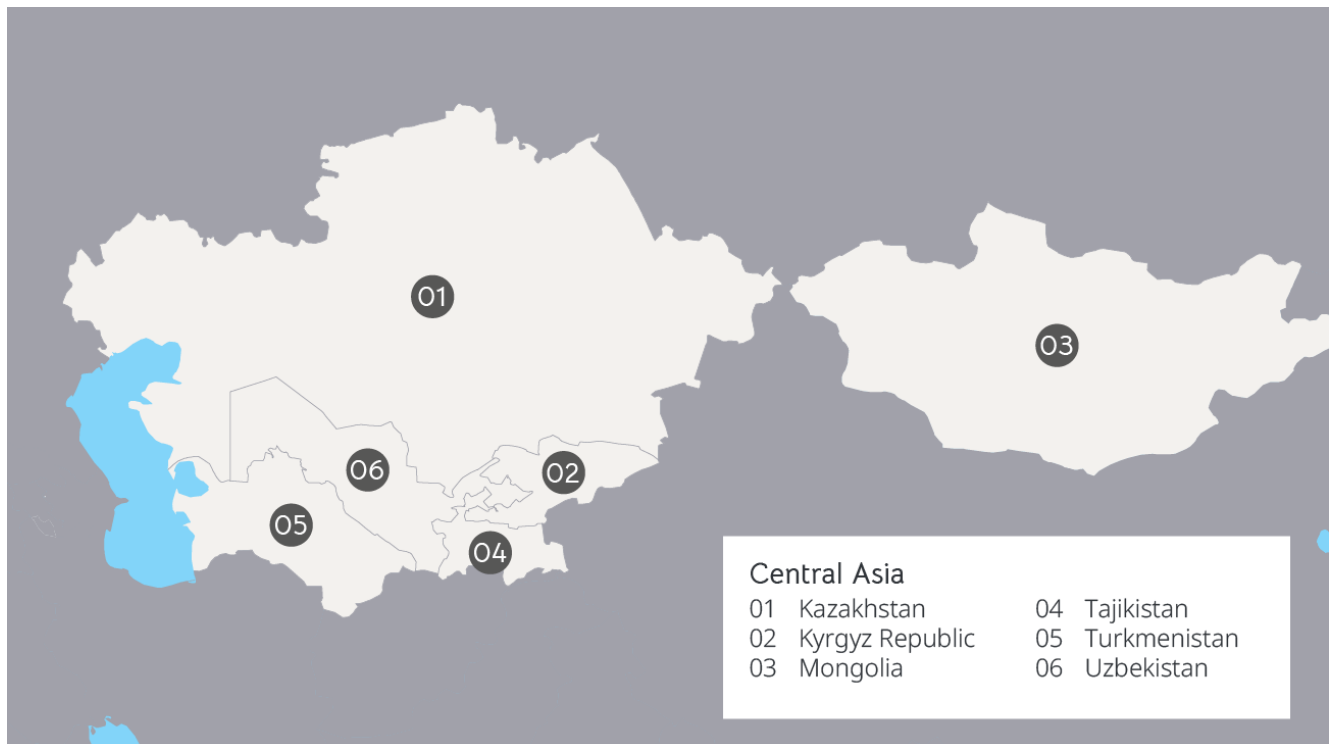
EBWE-Finanzierung für Herz-Kreislauf-Klinik in der Mongolei

Im Rahmen des „Green Cities“-Aktionsplans für Ulaanbaatar gewährt die Bank ein staatliches Darlehen in Höhe von knapp 35 Mio. US-Dollar (30 Mio. Euro), das den Bau einer Klinik mit höchster Energieeffizienz ermöglicht. Es handelt sich um eine Kofinanzierung mit der mongolischen Regierung, ergänzt durch einen Zuschuss aus Luxemburg.

EBWE-Darlehen bringen grüne und digitale Transformation der usbekischen Industrie voran

2025 wurden zahlreiche Finanzierungsvereinbarungen unterzeichnet, die die industrielle Modernisierung Usbekistans voranbringen. Unter anderem werden die Produktion von Kupferkabeln – ein Schlüsselement für nachhaltige Technologien – sowie der Ausbau des Lagernetzwerks eines Pharmaunternehmens unterstützt.

ABI 2021–2025 (Mio. Euro)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Kasachstan	378	913	254	480	558	10.273	2.736
02	Kirgisische Republik	183	52	100	41	31	1.152	392
03	Mongolei	188	264	143	108	37	2.541	1.086
04	Tadschikistan	87	88	21	21	56	1.041	508
05	Turkmenistan	6	4	0	2	8	322	14

06	Usbekistan	880	938	702	839	607	5.825	3.180
	Gesamt	1.723	2.259	1.220	1.490	1.298	21.153	7.918

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

Kennzahlen für 2025

Anzahl der Investitionsprojekte – 120

Jahresinvestitionen der Bank (ABI) – 1,7 Mrd. Euro

Privatsektoranteil an den ABI – 68 %

Anteil der Beteiligungen an den ABI – 1 %

Anzahl der technischen Hilfsprojekte – 77

Anzahl aktiver Portfolio-Projekte – 482

ABI nach Sektor (%)

Nachhaltige Infrastruktur 48

Finanzinstitute 37

Unternehmen 15

Strategische Themen

GET-Anteil an den ABI – 53 %

Erwartete jährliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgrund von EBWE-Investitionen – 2,0 Mio. Tonnen

Anzahl der Investitionsprojekte mit Gender-Aspekt – 63

Gender-Anteil an den ABI – 53 %

Südlicher und östlicher Mittelmeerraum

Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum hatte die EBWE ein sehr gutes Jahr. Sie brach zahlreiche Rekorde und konnte ihre Geschäftstätigkeit auf ein weiteres Land ausweiten.

Die Investitionen erreichten 2,8 Mrd. Euro und übertrafen damit das bisherige Allzeithoch von 2,4 Mrd. Euro aus dem Jahr 2024. Die mobilisierten Investitionen erreichten mit 747 Mio. Euro ebenfalls einen neuen Höchststand, gegenüber 514 Mio. Euro im Jahr 2024.

Die Zahl der Projekte stieg auf einen Rekordwert von 65. Unter anderem wurden Darlehen für wegweisende Vorhaben im Bereich grüne Energie gezeichnet. 148 Mio. Euro flossen in Ägyptens erstes Solar- und Batteriespeicherprojekt, weitere 52 Mio. Euro in den ersten auf der grünen Wiese umgesetzten Windpark des Landes. Außerdem wurden Mittel bereitgestellt, um die Stromnetze in Ägypten und Jordanien auf den zunehmenden Anteil der Erneuerbaren am Energiemix vorzubereiten (siehe S. 40).

Der marokkanische Energiesektor wurde mit neuartigen nachhaltigkeitsgebundenen Darlehen unterstützt – 300 Mio. Euro gingen an das staatliche Versorgungsunternehmen ONEE, um erneuerbare Energiequellen zu fördern und die Digitalisierung voranzutreiben, und im Finanzsektor des Landes wurde die Banque Misr mit 85 Mio. Euro ausgestattet. In Ägypten, dem Gastgeberland für die EBWE-Jahrestagung im Jahr 2027, war die Bank federführend an einem Engagement multilateraler Entwicklungsbanken mit den CIF beteiligt. Die EBWE verhalf der Regierung zu Vorzugsfinanzierungen in Höhe von bis zu 213 Mio. Euro zur Förderung der Dekarbonisierung der Industrie.

Investitionen in grüne Anleihen unterstützen die Modernisierung der marokkanischen Eisenbahn. Aus einer Partnerschaft mit der EU in Tunesien zur Einführung der „Green Economy“-Finanzierungsfazilität gingen Darlehen an bis zu sechs Finanzinstitute hervor, die die Mittel an KKMU weitervergeben.

In der gesamten Region konnten von Frauen und jungen Menschen geführte Unternehmen von einem besseren Zugang zu Finanzmitteln und Beratungsleistungen profitieren. In Jordanien war die Bank mit der Mobilisierung von Darlehen im Finanzsektor am erfolgreichsten. Ein von der EBWE geführtes Konsortium gewährte der Capital Bank of Jordan ein Darlehen über 115 Mio. Euro. Außerdem erhielt die Housing Bank von der EBWE ein Darlehen über 63,6 Mio. Euro zur Ausreichung an KKMU in unterversorgten Städten.

In Ägypten erzielte die Bank mit ihren verschiedenen Aktivitäten unter anderem die bisher umfangreichste Mobilisierung von Fremdkapital: Die National Bank of Egypt stellte ein A/B-Darlehen von 173 Mio. Euro bereit, um von jungen Menschen und Frauen geführte Unternehmen zu unterstützen. Außerdem erhielt die Bank NXT erstmals einen Agrarkredit zur Weitervergabe an kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe und die EBWE beteiligte sich als Frühphasen-Kapitalgeberin an dem jungen Unternehmen Axis, das den elektronischen Zahlungsverkehr voranbringt. Dies ist die dritte Finanzierung der Bank im Bereich der Fintech-Startups.

Im Rahmen der Krisenbewältigung gingen mehrere Darlehen an KKMU in den Regionen, die vom Erdbeben des Jahres 2023 in Marokko betroffen sind. Im Libanon erhielten zehn KMU in den am stärksten von den Feindseligkeiten im Jahr 2024 in Mitleidenschaft gezogenen Gebieten Zuschüsse in Höhe von bis zu 60.000 Euro als Wiederaufbauhilfe. Als Teil von KMU-Förderprogrammen wurden 132 Beratungsprojekte gestartet.

Die EBWE teilt die Besorgnis der internationalen Gemeinschaft hinsichtlich der humanitären Lage im Westjordanland und im Gazastreifen. Um KKMU und von Frauen geführte Unternehmen in der Region zu fördern, arbeitet die Bank mit der Quds Bank und Palestine for Credit and Development zusammen. Mit Unterstützung der EU gewährte sie in Zusammenarbeit mit der Quds Bank und The National Bank die ersten Pakete aus der „Green Economy“-Finanzierungsfazilität.

Im Irak begann die EBWE ihre Geschäftstätigkeit mit einer Investition von 85 Mio. Euro zugunsten der National Bank of Iraq, der größten Privatbank des Landes. Die Finanzierung ist Teil des Programms zur Handelserleichterung und soll KKMU den Zugang zu Finanzmitteln erleichtern sowie den intraregionalen Handel fördern. Im Libanon haben sich die Investitionen im Rahmen des Programms zur Handelserleichterung auf 20 Mio. Euro verdoppelt.

In Tunesien hat die EBWE ihre Rolle als Vorreiterin bei verschiedenen Finanzierungsformen unterstrichen. Tunisie Telecom wurde das erste nichtstaatliche Darlehen des Landes gewährt. Es beläuft sich insgesamt auf 190 Mio. Euro; 2025 wurden 50 Mio. Euro für die Modernisierung digitaler Infrastruktur bereitgestellt. Dank einer innovativen Risikoteilungsstruktur mit Zweitverlustkomponente in Lokalwährung unter Beteiligung des Währungssicherungsfonds und der EU konnte die EBWE erstmals in Tunesien Kreditlinien im Rahmen der „Green Economy“-Finanzierungsfazilität für die Amen Bank und UCBI bereitstellen.

VIDEO: Wassereffizienz in der jordanischen Landwirtschaft: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/videos/2025/ebd-eu-and-gcf-join-forces-to-boost-water-efficiency-on-a-jord.html> (engl.)

65 Gezeichnete Projekte	2,8 Mrd. Euro Jahresinvestitionen auf Rekordniveau	747 Mio. Euro Mobilisierte Investitionen auf Rekordniveau
----------------------------	--	---

EBWE erhält erstmals Mittel von Geber aus der arabischen Welt

Eine wegweisende Partnerschaft mit dem Arabischen Fonds für wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Ägypten umfasst ein Projekt zur technischen Zusammenarbeit. Das Vorhaben sieht vor, mehr als 40 KKMU zielgenau zur digitalen und grünen Transformation zu beraten.

Stärkung der Stromnetze in Ägypten und Jordanien

Zwei Finanzierungspakete helfen, die Stromnetze in Ägypten und Jordanien zu verbessern und auf den Zubau der erneuerbaren Energien vorzubereiten: 200 Mio. Euro – einschließlich 35 Mio. Euro aus der EU-Nachbarschaftsinvestitionsplattform – für die Egyptian Electricity Transmission Company im Rahmen des Programms „Nexus of Water, Food and Energy“ (Nexus Wasser, Nahrungsmittel und Energie) sowie 67,1 Mio. Euro – inklusive bis zu 12,4 Mio. Euro aus einem EU-Investitionszuschuss – für die jordanische National Electric Power Company.

EBWE unterstützt Ägypten mit ersten Verträgen für private Direktstromlieferungen

Ägypten hat seine Energiemarktreform entscheidend vorangebracht. Im Rahmen eines Pilotprojekts auf der Grundlage eines Regelwerks für private Direktstromlieferungen, das mit technischer Unterstützung der EBWE entwickelt wurde, konnten vier Vorhaben eine bilaterale Transaktionsgenehmigung erhalten. Das Programm verfolgt einen wichtigen Ansatz, die Stromproduktion ohne staatliche Verträge auszuweiten.

Ägypten erhält Unterstützung bei der Einführung des 5G-Mobilfunknetzes.

Die EBWE und die Banque Misr unterstützen gemeinsam die digitale Transformation Ägyptens, indem sie Orange Egypt mit einem Konsortialkredit von rund 68 Mio. Euro ausstatten, damit das Unternehmen eine 5G-Lizenz erwerben kann. Die Einführung von 5G im Netz von Orange Egypt dürfte Verbraucherinnen und Verbrauchern ebenso wie Unternehmen wichtige Vorteile bringen.

Neue Fazilität in Ägypten zur Vorbereitung öffentlich-privater Partnerschaften

Eine gemeinsam mit Ägypten eingerichtete, von mehreren Gebern unterstützte Fazilität zur Vorbereitung von öffentlich-privaten Partnerschaften stellt 10 Mio. Euro an Zuschüssen bereit. Aus den Mitteln wird technische Hilfe für die Vorbereitung und Vergabe öffentlich-privater Partnerschaften für grüne und nachhaltige Infrastruktur finanziert.

Mehr Möglichkeiten für ägyptische Frauen im Agrarsektor durch bessere Ausbildung

Das Projekt „Fayoum Wastewater Women's Inclusion“ vermittelt 250 Frauen in 11 Dörfern der ägyptischen Provinz Fayoum, wie sie entlang der Wertschöpfungskette in der Agrarwirtschaft unternehmerisch handeln können.

Mehr grüne Darlehen in Marokko

Im Rahmen der Hochwirksamen Partnerschaft zur Klimaschutzaktion (High-Impact Partnership on Climate Action) der EBWE und des von der EU unterstützten Programms für die Dekarbonisierung und Klimaresilienz Marokkos (Morocco Decarbonisation and Climate Resilience) stattete die EBWE mehrere Banken in Marokko mit grünen Darlehen aus: 70 Mio. Euro gingen an die Bank of Africa, 65 Mio. Euro an die Banque Marocaine pour le Commerce et l'Industrie sowie 55 Mio. Euro an die Saham Bank. Die Mittel ermöglichen es privaten Unternehmen, in Technologien für Klimaschutz und Klimaanpassung zu investieren.

EBWE und EU unterstützen KKMU in Marokko

Das Programm „Youth in Business“ unterstützt Al Amana Microfinance mit einem Darlehen von 20 Mio. Euro, außerdem erhält der Mikrokreditgeber Fondation Arrawaj 10 Mio. Euro. Dadurch soll sich für KKMU im Eigentum oder unter der Führung von Personen unter 35 Jahren der Zugang zu Finanzmitteln verbessern. Der Fokus liegt auf Regionen, die vom Erdbeben des Jahres 2023 in Marokko betroffen waren. Beide Vereinbarungen sehen auch Schulungen zur Kapazitätssteigerung vor, die die ausreichenden Kreditgeber besser auf die Erfüllung der finanziellen Bedürfnisse von KKMU vorbereiten. Das Darlehen für Al Amana sieht auch ergebnisorientierte Zahlungen aus dem Multigeberkonto der EBWE für den südlichen und östlichen Mittelmeerraum vor.

Hilfe für junge, unternehmerisch tätige Menschen in Tunesien

Über das Programm „Youth in Business“ erhielt die Mikrofinanzinstitution Enda Tamweel ein Darlehen über 4,5 Mio. Euro zur Ausreichung an KKMU unter der Leitung von Personen unter 35 Jahren. Das Darlehen wird durch umfassende technische Hilfe ergänzt und mit einer Mischfinanzierung zu Vorzugsbedingungen kombiniert, die vom Europäischen Fonds für nachhaltige Entwicklung Plus der EU und dem Multigeberkonto der EBWE für den südlichen und östlichen Mittelmeerraum bereitgestellt werden.

Strategische Unterstützung für Phosphatsektor Tunesiens

Mit einem ersten Darlehen über 110 Mio. Euro für das im Phosphatbergbau tätige Staatsunternehmen Compagnie des Phosphates de Gafsa stützt die EBWE die operative Erholung in diesem strategisch wichtigen Sektor. Gleichzeitig haben Gespräche mit einem internationalen Bergbauunternehmen die Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor vorangebracht und eine neue Dynamik für Investitionen entlang der gesamten tunesischen Wertschöpfungskette im Phosphatsektor erkennen lassen.

EBWE fördert grüne, von Frauen geführte palästinensische Unternehmen

Ein Darlehen über 6,7 Mio. Euro aus der „Green Economy“-Finanzierungsfazilität sowie bis zu 1,6 Mio. Euro aus dem Programm „Women in Business“ für die Quds Bank unterstützen kleine Unternehmen dabei, in Projekte für erneuerbare Energieträger, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft zu investieren. Die Transaktion wird gestützt von Kapazitäten für technische Hilfe und Investitionszuschüssen, finanziert von der EU im Rahmen des zusammen mit der EBWE durchgeführten Programms „Sustainable Growth4All“.

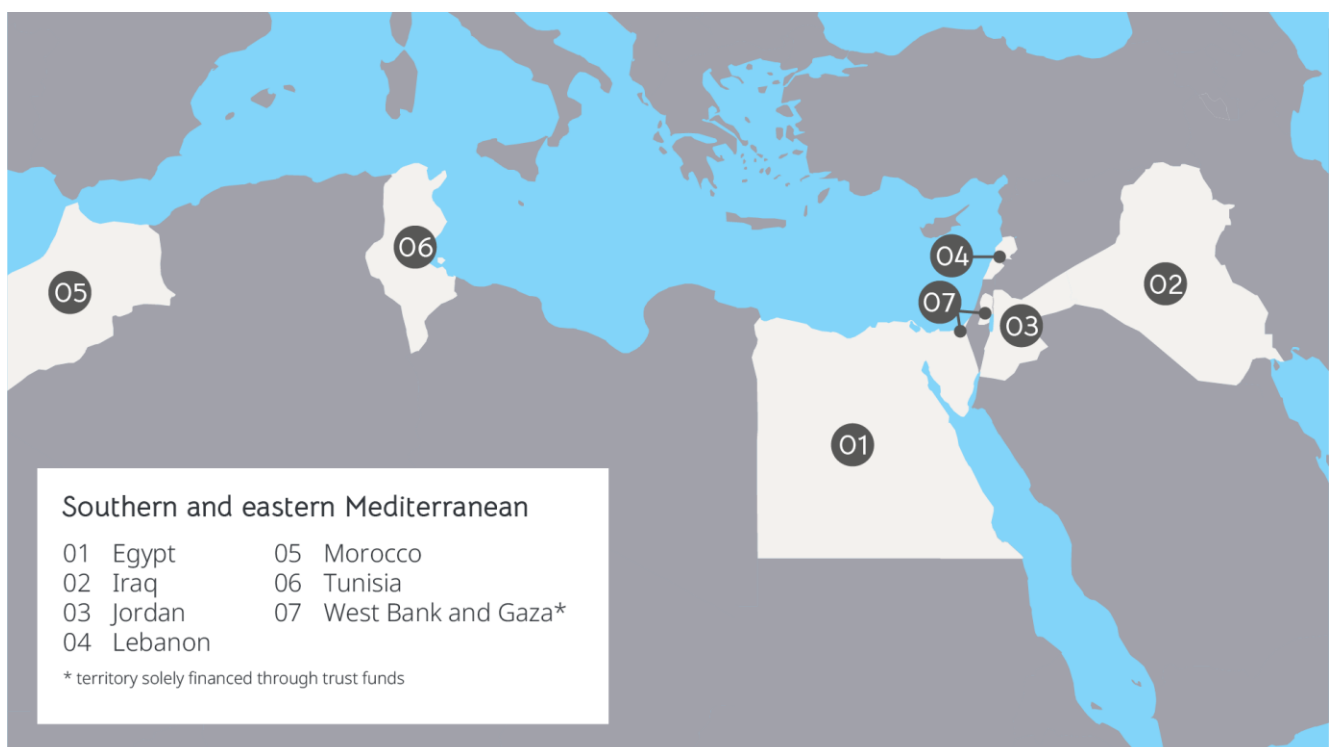
Moderne und energieeffiziente Straßenbeleuchtung in Jordanien

Ein Darlehen von bis zu 7,5 Mio. Euro für KbW Investments Jordan dient dazu, die Straßenbeleuchtung in 14 unterversorgten Dörfern zu verbessern und zu erweitern sowie die Umstellung auf LED-Leuchten zu fördern, mit denen sich der Energieverbrauch halbiert.

EBWE, EU und Grüner Klimafonds verbessern die Abfallentsorgung in Jordanien

Die EBWE und der Grüne Klimafonds haben der Stadtverwaltung des Großraums Amman ein Darlehen über 8 Mio. US-Dollar (7 Mio. Euro) gewährt. Die Verwaltung nutzt es für ein Projekt zur Endabdeckung einer Abfalldéponie, das auch der Stromerzeugung dient. Die EU unterstützt das Finanzierungspaket mit einer Garantie aus dem Europäischen Fonds für nachhaltige Entwicklung Plus.

ABI 2021–2025 (Mio. Euro)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Ägypten	1.326	1.463	1.261	1.343	1.005	14.276	5.095
02	Irak	-	-	-	-	-	-	-
03	Jordanien	201	169	62	141	168	2.179	999
04	Libanon	20	8	8	5	6	866	101

05	Marokko	895	530	391	528	211	6.066	2.681
06	Tunesien	398	247	213	387	120	3.014	1.318
	Gesamt**	2.839	2.417	1.935	2.404	1.510	26.401	10.194

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

** Aktivitäten im Westjordanland und im Gazastreifen (Nr. 07 auf der Karte) sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt. Diese begannen 2018 und werden über Treuhandfonds finanziert. Für 2025 beliefen sich diese Investitionen auf insgesamt 33 Mio. US-Dollar (28 Mio. Euro).

Kennzahlen für 2025

Anzahl der Investitionsprojekte – 65

Jahresinvestitionen der Bank (ABI) – 2,8 Mrd. Euro

Privatsektoranteil an den ABI – 70 %

Anteil der Beteiligungen an den ABI – 4 %

Anzahl der technischen Hilfsprojekte – 70

Anzahl aktiver Portfolio-Projekte – 322

ABI nach Sektor (%)

Nachhaltige Infrastruktur 34

Finanzinstitute 50

Unternehmen 16

Strategische Themen

GET-Anteil an den ABI – 59 %

Erwartete jährliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgrund von EBWE-Investitionen – 6,0 Mio. Tonnen

Anzahl der Investitionsprojekte mit Gender-Aspekt – 31

Gender-Anteil an den ABI – 48 %

Subsahara-Afrika

Nach einem historischen Schritt für die Bank im Jahr 2025 zählen nun fünf Länder in Subsahara-Afrika zu den Einsatzländern der EBWE.

Mit dem Beitritt von Benin, Côte d'Ivoire, Kenia, Nigeria und Senegal ist die Bank nun in mehr als 40 Ländern auf drei Kontinenten tätig. Sie plant, bald auch in Ghana aktiv zu werden.

Die EBWE will durch ihr einzigartiges, auf den Privatsektor ausgerichtetes und lokal verankertes Geschäftsmodell den Zugang zu Finanzmitteln erleichtern, lokale Unternehmen unterstützen und ein nachhaltiges sowie langfristiges Wachstum in Subsahara-Afrika fördern. Die Bank setzt auf ihre finanziellen Ressourcen, ihr Fachwissen sowie die Zusammenarbeit mit in der Region bereits aktiven Entwicklungspartnern, um die Transformation dieser Volkswirtschaften voranzutreiben.

Nach der Einrichtung von Ländervertretungen und der Ernennung von Büroleitungen vor Ort begann die EBWE damit, Wirtschaftsprognosen für Subsahara-Afrika zu veröffentlichen. Für 2026 rechnet sie mit einem durchschnittlichen regionalen Wachstum von 5,0 Prozent.¹⁷

Die erste EBWE-Investition in Benin erfolgte im Dezember 2025, ein staatliches Darlehen über 30 Mio. Euro für den nationalen Stromversorger Société Béninoise d'Énergie Électrique. Es dient dazu, das Stromnetz zu modernisieren und zu stärken, sodass sich die Lebensbedingungen von 600.000 Menschen in unterversorgten ländlichen Gemeinden und benachteiligten Haushalten verbessern. Das Darlehen ist Teil eines 173 Mio. Euro schweren Programm, das gemeinsam mit der Agence Française de Développement und der EIB umgesetzt wird. Die EU-Investitionsplattform für Afrika fördert das Vorhaben mit einem Investitionszuschuss.

In Nigeria gewährte die Bank der Access Bank eine unverbindliche Handelsfinanzierungsfazilität von bis zu 100 Mio. US-Dollar (85 Mio. Euro) für Garantien und Barvorschüsse. Technische Zusammenarbeit beim Aufbau von Kapazitäten und bei der Schulung von Personal ergänzen die Vereinbarung.

Aktuelle Prognosen der EBWE für Subsahara-Afrika und andere Regionen enthält der Bericht *Regional Economic Prospects*: <https://www.ebrd.com/home/what-we-do/office-of-the-chief-economist.html#customtab-6301568741-item-1af860d69f-tab> (engl.)

Investitionschancen in Subsahara-Afrika

Die EU unterstützt die Projektvorbereitung in Subsahara-Afrika mit 15 Mio. Euro für technische Hilfe. Mit dem Paket sollen die Grundlagen für zahlreiche Projekte in den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft, Energie, Infrastruktur, Kleinunternehmen, kritische Rohstoffe sowie Digitalisierung und Telekommunikation, Medien und Technologie gelegt werden.

Die Mittel sind Teil der Global-Gateway-Strategie der EU, in deren Rahmen bis 2027 umfassende Investitionen in Höhe von 300 Mrd. Euro in nachhaltige und hochwertige Projekte fließen sollen.

Es handelt sich um einen der ersten Geberbeiträge, die von der Bank in Subsahara-Afrika eingesetzt werden. Er dient der Erstellung von Machbarkeitsstudien sowie anderer technischer Hilfsmaßnahmen, um entscheidende Bedürfnisse in der Region zu decken und erfolgreichen Investitionen den Weg zu ebnen.

Die EBWE und Japan haben im Rahmen des Kooperationsfonds Japan-EBWE außerdem die Sonderzuweisung für die Resilienz Afrikas (Special Transition Allocation for Africa's Resilience/STAR) eingerichtet. Japan stellt dabei 10 Mio. Euro bereit, um die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu stärken, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und das inklusive Wachstum in Subsahara-Afrika voranzubringen. 2 Mio. Euro des Gesamtbetrags wurden dem Wirkungsfonds für Kleinunternehmen (Small Business Impact Fund) zugewiesen. Das Programm ist die erste STAR-Maßnahme und hilft KKMU, Finanzmittel zu beschaffen und Beratungsdienste zu nutzen.

Die EBWE erweiterte außerdem das Programm „Star Venture“ für vielversprechende Start-ups und Accelerators auf Benin. Luxemburg steuerte 500.000 Euro bei.

Wachstumsprognose der EBWE für Subsahara-Afrika im Jahr 2026*

Benin +6,8 Prozent

Côte d'Ivoire +6,4 Prozent

Ghana +5,2 Prozent

Kenia +5,0 Prozent

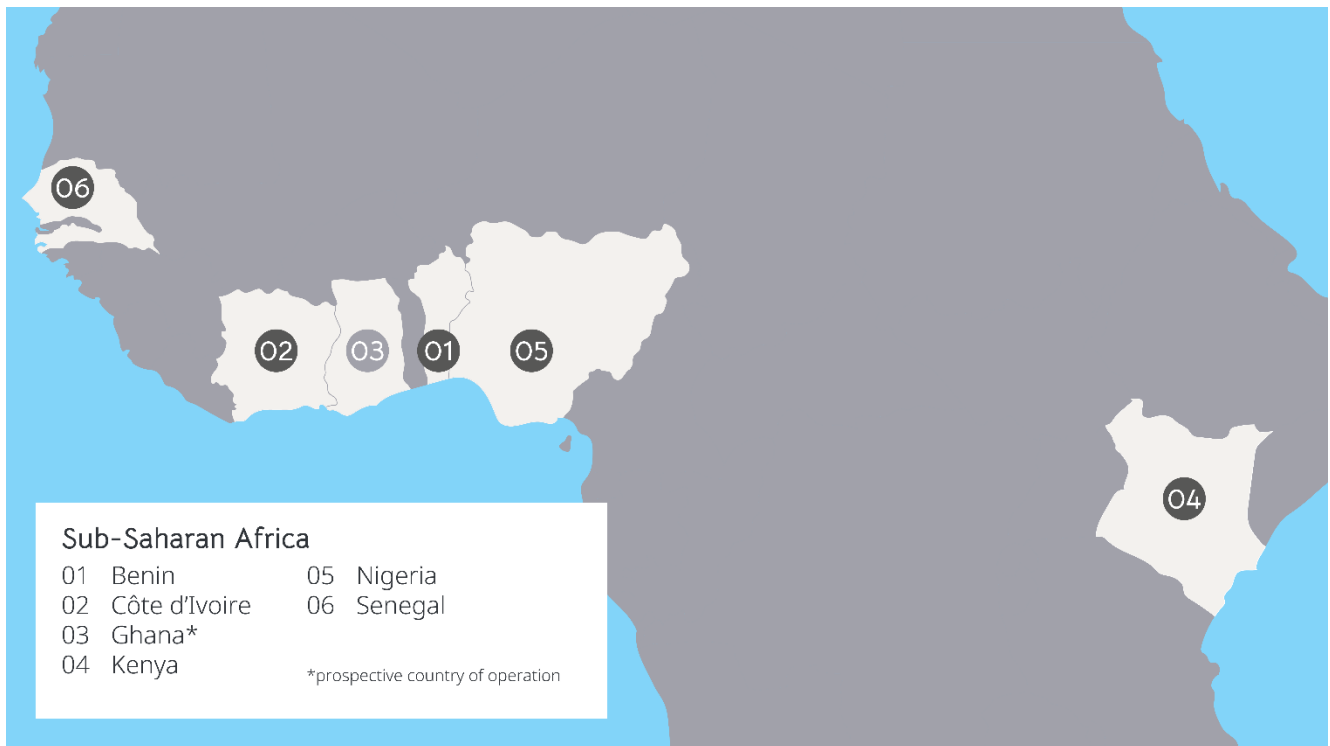
Nigeria +4,2 Prozent

¹⁷ Siehe EBWE (2026c).

Senegal +4.0 % Prozent

* EBRD *Regional Economic Prospects*, Februar 2026

Subsahara-Afrika: ABI 2025 (Mio. €)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Benin	30	-	-	-	-	30	30
	Gesamt**	30	-	-	-	-	30	30

02 Côte d'Ivoire

03 Ghana (als zukünftiges Einsatzland vorgesehen)

04 Kenia

05 Nigeria

06 Senegal

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

**2025 hat die EBWE die Geschäftstätigkeit auch in Côte d'Ivoire, Kenia, Nigeria und Senegal aufgenommen. Die ersten Investitionen werden 2026 erwartet.

Griechenland

Nach einem Jahrzehnt mit wirksamen Investitionen in Höhe von 8,9 Mrd. Euro und 128 Projekten endete das befristete Mandat der EBWE in Griechenland im Dezember 2025.

Im Jahr 2025 flossen 355 Mio. Euro in 14 Projekte des privaten Sektors, außerdem wurden weitere Mittel in Höhe von 319 Mio. Euro mobilisiert. Dazu gehörten Anleihen im Wert von 50 Mio. Euro, die der Infrastrukturkonzern GEK Terna zur Unterstützung von Vorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien, Batteriespeicher und Wasserversorgung ausgegeben hat, sowie insgesamt 65 Mio. Euro in drei lokalen Private-Equity-Fonds.

Darüber hinaus investierte die Bank 20 Mio. Euro in erstmals begebene Anleihen des Infrastrukturkonzerns Aktor, um Projekte für Erneuerbare, Batteriespeicher, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu fördern. Die Transaktion wird einen Beitrag zur Entwicklung der griechischen Kapitalmärkte leisten und deren Rolle als nachhaltiger Finanzierungs kanal stärken.

Zudem beteiligte sich die Bank mit 5,2 Mio. Euro an dem Pharmaunternehmen Famar, um dessen Wachstum zu fördern. Diese Investition ergänzt eine Kapitalbeteiligung des Jahres 2024 in Höhe von 24 Mio. Euro.

Das Team des Beratungsprogramms für Kleinunternehmen (Advice for Small Businesses) der EBWE hat mit Unterstützung des griechischen Staates 249 durch Zuschüsse finanzierte Beratungen durchgeführt. Außerdem setzte es im Dialog mit mehr als 400 Unternehmen neun Initiativen zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung um.

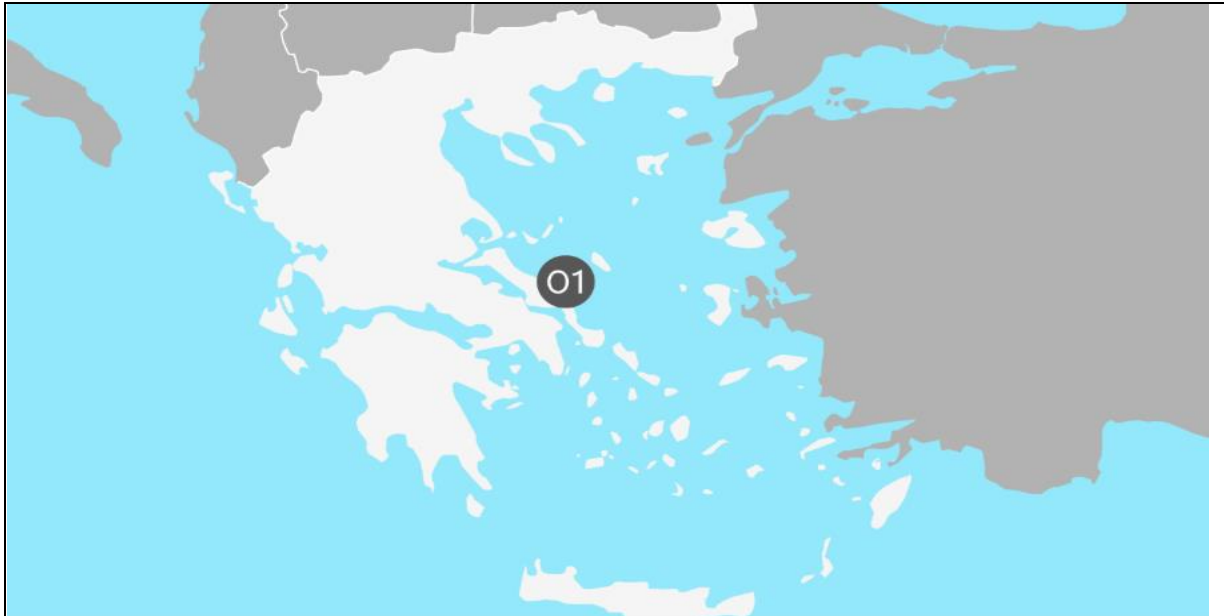
Die Geschäftstätigkeit der Bank in Griechenland hatte 2015 begonnen, nachdem das Land nach einer tiefen Wirtschaftskrise um Unterstützung gebeten hatte. Über ein Drittel der Investitionen der EBWE flossen in den Finanzsektor, unter anderem zur Förderung der Rekapitalisierung der vier systemrelevanten Banken Griechenlands.

Die EBWE übernimmt zwar keine neuen Vorhaben in Griechenland mehr, doch ihr Büro in Athen bleibt voraussichtlich bis 31. Dezember 2027 bestehen und die bereits genehmigten Projekte werden weitergeführt. Dazu gehören unter anderem eine InvestEU-Garantie für die Piraeus Bank, die neue Kredite in Höhe von insgesamt bis zu 500 Mio. Euro für innovative digitale und grüne Vorhaben absichert. Außerdem verwaltet das Büro ein Portfolio von 76 Projekten und rund 1,9 Mrd. Euro. Darüber hinaus setzt es die griechische Fazilität zur Vorbereitung von öffentlich-privaten Partnerschaften um.

VIDEO: Griechenland bereitet sich auf eine grüne Zukunft vor: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/videos/2025/preparing-greece-for-a-green-future.html> (engl.)

14 Gezeichnete Projekte	52 % Anteil der Investitionen für Finanzinstitute	55 % Anteil der Investitionen in grüne Projekte
----------------------------	---	---

ABI 2021–2025 (Mio. Euro)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Griechenland	355	466	519	687	838	8.878	1.878

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

Kennzahlen für 2025

Anzahl der Investitionsprojekte – 14

Jahresinvestitionen der Bank (ABI) – 355 Mio. Euro

Privatsektoranteil an den ABI – 100 %

Anteil der Beteiligungen an den ABI – 27 %

Anzahl der technischen Hilfsprojekte – 19

Anzahl aktiver Portfolio-Projekte – 76

ABI nach Sektor (%)

Nachhaltige Infrastruktur 14

Finanzinstitute 52

Unternehmen 34

Strategische Themen

GET-Anteil an den ABI – 55 %

Erwartete jährliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgrund von EBWE-Investitionen – 134.000 Tonnen

Anzahl der Investitionsprojekte mit Gender-Aspekt – 6

Gender-Anteil an den ABI – 43 %

Türkei

Bei zahlreichen Investitions- und Hilfsprojekten der EBWE in der Türkei war die Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Privatsektors ein entscheidender Faktor. 91 Prozent der Neuinvestitionen waren für private Unternehmen bestimmt.

Die Jahresinvestitionen der Bank erreichten die Rekordsumme von 2,7 Mrd. Euro, nach 2,6 Mrd. Euro im Vorjahr. Die Unterstützung der Wiederaufbaumaßnahmen nach dem Erdbeben des 6. Februars 2023 umfassten ein Darlehen von 128 Mio. Euro, das dem Unternehmen Enerjisa Enerji die Sanierung des Stromverteilungsnetzes und Investitionen in Solarenergie ermöglichte. Zudem wurde ein staatliches Darlehen von 195 Mio. Euro gezeichnet, um die wasserbezogene Infrastruktur in den schwer betroffenen Städten der Provinzen Adyaman und Hatay wiederherzustellen.

Im Privatsektor zeigte sich ein verstärktes Interesse an grünen Investitionen, zum Beispiel zur Dekarbonisierung der Zementproduktion oder zur Umstellung auf umweltfreundlichere Futtermittel. Der Zubau im Windenergiesektor wurde vorangetrieben, unter anderem mit einer neuen 250-MW-Windkraftanlage des Energieunternehmens Enerjisa Üretim in Muğla, unterstützt durch ein Darlehen der EBWE über 200 Mio. US-Dollar (170 Mio. Euro). Das Projekt hat auch eine soziale Komponente, weil es Beschäftigten des Kohlesektors neue Kompetenzen vermittelt.

Die EBWE unterstützt die „Triple-Impact“-Nachhaltigkeitsanleihe der türkischen QNB mit 100 Mio. US-Dollar (85 Mio. Euro). Mit dem Erlös werden grüne Investitionen gefördert und Unternehmen unter der Führung von jungen Menschen und Frauen gestärkt. Im Rahmen des Programms „Türkiye Women in Business II“ erhalten Partnerbanken Darlehen: 30 Mio. Euro gehen an die Akbank, 15 Mio. Euro an die Şekerbank sowie 25 Mio. Euro als Tranchen größerer Pakete an die TEB und die Yapı Kredi Bank. Die Mittel fördern die unternehmerische Tätigkeit und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen.

Seit 2025 wird außerdem das Programm „Youth in Business“ auch in der Türkei durchgeführt. Mit Unterstützung der türkischen Regierung und der EU soll es bis zu 250 Mio. Euro für Wirtschaftstreibende unter 35 mobilisieren, um ihnen den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern und sie mit Beratungsdiensten zu unterstützen. Der Europäische Fonds für nachhaltige Entwicklung Plus und das türkische Finanzministerium haben Garantien für Darlehen in Höhe von 21 Mio. Euro für die Akbank und 15 Mio. Euro für die Şekerbank übernommen.

Es ist offensichtlich, dass die Förderung der unternehmerischen Initiative junger Menschen der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zugutekommt. Auch Impulse im Bereich Digitalisierung haben diesen Effekt. Aus ihrer Fazilität zur Finanzierung der digitalen Transformation in der Türkei (Türkiye Digital Transformation Financing Facility) gewährt die EBWE der DenizBank und der Yapı Kredi Bank Darlehen über 25 Mio. Euro, die Akbank erhält 5 Mio. US-Dollar (4,3 Mio. Euro). Damit können die Finanzinstitute kleinen und mittleren Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe helfen, ihre Produktivität durch Digitalisierung zu steigern.

Erfahren Sie, wie „Youth in Business“ KKMU neue Chancen eröffnet: <https://www.ebrd.com/home/what-we-do/products-and-services/support-for-start-ups-and-msmes/our-programmes/youth-in-business.html> (engl.)

54 Gezeichnete Projekte	2,7 Mrd. Euro Jahresinvestitionen auf Rekordniveau	91 % Privatsektoranteil der Investitionen
----------------------------	---	--

Hilfe der EBWE für Refinanzierung eines wichtigen Flughafens

Ein vorrangiges A/B-Darlehen über 315 Mio. Euro, Teil eines 2,5 Mrd. Euro schweren Finanzierungspakets, fließt an den Betreiber des Flughafens Antalya, um einen Überbrückungskredit zu refinanzieren. Das Projekt unterstützt auch ein neues nationales Schulungsprogramm und einen inklusiveren Beschaffungsansatz.

Allgemeine Verbesserung finanzieller Möglichkeiten durch EBWE und TSKB

Türkiye Sinai Kalkınma Bankası wird rund 70 Prozent eines Darlehens der EBWE in Höhe von 75 Mio. Euro an Unternehmen ausreichen, die sich bemühen, mehr Frauen zu beschäftigen und Führungsverantwortung zu geben. Mindestens 15 Prozent der Mittel fließen an Unternehmen, die die Beschäftigung junger Menschen unterstützen, und weitere 15 Prozent an Firmen in Regionen, die vom Erdbeben des Jahres 2023 betroffen waren.

Förderung des integrativen Wachstums und der Digitalisierung von KMU

Ein Finanzierungspaket über 130 Mio. US-Dollar (110 Mio. Euro) für die Akbank stellt darauf ab, mit Darlehen für KMU deren integratives Wachstum und Digitalisierung zu stärken. Es umfasst Finanzierungen im Rahmen der Programme „Türkiye Women in Business II“, „Youth in Business“ und „Türkiye Digital Transformation Financing Facility“, die mit der Growth4All-Garantie des Europäischen Fonds für nachhaltige Entwicklung Plus besichert sind. Zudem unterstützen der türkische Kreditgarantiefonds, die türkische Behörde zur Entwicklung und Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie das türkische Ministerium für Finanzen das Vorhaben.

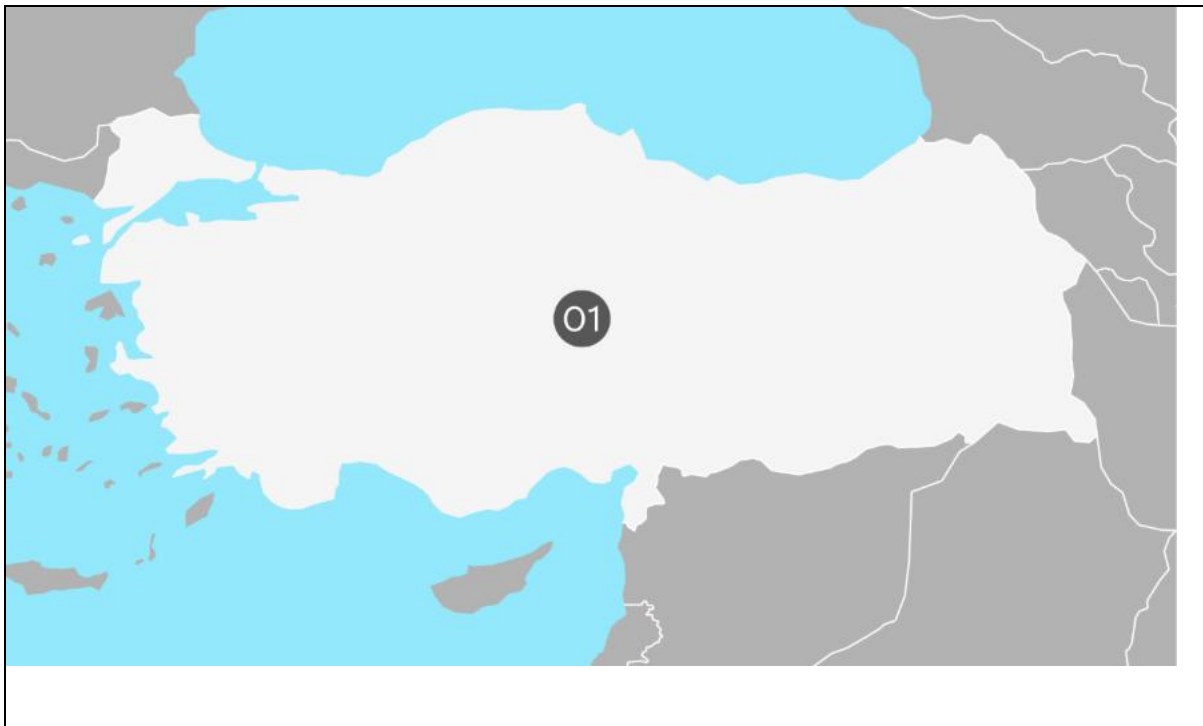
Unterstützung der EBWE für die Reaktivierung des türkischen Marktes für gedeckte Schuldverschreibungen

Die EBWE investierte umgerechnet 100 Mio. US-Dollar (85 Mio. Euro) in auf türkische Lira lautende gedeckte Schuldverschreibungen. Sie stützte damit die erste türkische Emission dieser Art seit 2019. Für Finanzierungen in Lokalwährung hatten sich die Banken mit kurzfristigen Einlagen beholfen. Die Erlöse werden an Unterkreditnehmer weitergegeben, die in die grüne Wirtschaft investieren.

Förderung der energieeffizienten Expansion eines wichtigen Mehlerzeugers

Das Unternehmen Ulusoy Un erhielt 41 Mio. Euro – die erste Tranche eines EBWE-Darlehens über insgesamt 71 Mio. Euro – sowie 9 Mio. Euro aus dem Fonds für saubere Technologien (Clean Technology Fund) im Rahmen der Hochwirksamen Partnerschaft für den Klimaschutz (High-Impact Partnership on Climate Action) der Bank, um in Solar- und Windenergie zu investieren. Die erfolgsgebundene Ausgestaltung einer konzessionären Tranche des Darlehens soll Ulusoy Un dazu veranlassen, fortschrittliche klimabezogene Corporate-Governance-Praktiken einzuführen.

ABI 2021–2025 (Mio. Euro)



Nr. Karte	Land	2025	2024	2023	2022	2021	Kumuliert bis Ende 2025*	Aktives Portfolio
01	Türkei	2.718	2.634	2.480	1.634	2.002	23.630	8.161

* Die kumulierten Nettoinvestitionen der Bank sind der Gesamtwert aller Zusagen der Bank seit ihrer Gründung, einschließlich aller Handelsfinanzierungen, abzüglich aller zum Zeitpunkt der Berichterstattung verkauften oder stornierten Zusagen.

Kennzahlen für 2025

Anzahl der Investitionsprojekte – 54

Jahresinvestitionen der Bank (ABI) – 2,7 Mrd. Euro

Privatsektoranteil an den ABI – 91 %

Anteil der Beteiligungen an den ABI – 2 %

Anzahl der technischen Hilfsprojekte – 19

Anzahl aktiver Portfolio-Projekte – 249

ABI nach Sektor (%)

Nachhaltige Infrastruktur 30

Finanzinstitute 52

Unternehmen 18

Strategische Themen

GET-Anteil an den ABI – 66 %

Erwartete jährliche Verringerung des CO₂-Ausstoßes aufgrund von EBWE-Investitionen – 1,4 Mio. Tonnen

Anzahl der Investitionsprojekte mit Gender-Aspekt – 33

Gender-Anteil an den ABI – 61 %

INTERNE TRANSFORMATION

Bankinterne Veränderungen für bessere Unterstützung der EBWE-Volkswirtschaften

Die EBWE setzte 2025 die Umsetzung ihrer ehrgeizigen Transformationsagenda gemäß dem mehrjährigen Investitionsplan fort, um die Zukunftssicherheit ihrer Geschäftstätigkeit zu steigern, das operationelle Risiko zu verringern und widerstandsfähiger zu werden.

Dabei baute die Bank auf den in den Vorjahren gelegten Grundlagen auf und startete mehrere strategische Initiativen, mit denen sie neue Herausforderungen besser bewältigen und die Innovationschancen der KI und anderer Technologien besser nutzen kann. Bis Ende 2025 gab die Bank über 65 Prozent der im mehrjährigen Investitionsplan vorgesehenen 204 Mio. Pfund Sterling (234 Mio. Euro) aus. Dabei wurden Nutzeffekte im Wert von mehr als 40 Mio. Pfund Sterling (46 Mio. Euro) erzielt.

Für eine sichere und modernere Bank

Die konsequente Ausrichtung auf Sicherheit und Resilienz führte zu einer Aktualisierung zentraler Geschäftsanwendungen, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten und externe Bedrohungen erfolgreich abzuwehren. Mit Sicherheitsverfahren und -technologien der nächsten Generation wurde die Resilienz gegen Cyberangriffe gestärkt. Bedrohungen können nun besser identifiziert und bekämpft werden.

Das Team aktualisierte die Netzwerkinfrastruktur, die die Ländervertretungen miteinander verbindet, außerdem wurden auf der Grundlage der Einführung von Office 365 bessere Tools für die Zusammenarbeit eingeführt, um die Betriebskontinuität und Produktivität zu erhöhen.

Einfachere und digitalisierte Prozesse

Die Bank hat auch deutliche Fortschritte bei der Vereinfachung und Digitalisierung von Geschäftsprozessen erzielt. Durch weitere Investitionen in Monarch, die IT-Plattform der Bank für das Management des gesamten Lebenszyklus von Projekten, war es möglich, die Automatisierung von Projektfreigaben auszuweiten, die Bewertung von Umweltaspekten für Direktfinanzierungen digitalisieren, Selbstevaluierungen von Projekten einzuführen sowie Arbeitsabläufe für Ausnahmeregelungen, Änderungen und Zustimmungen zu bündeln.

Reformen hinsichtlich der Geberfonds optimierten den Bewilligungsprozess für Zuschüsse, zentralisierten die Verwaltung, steigerten die Investitionsrenditen und automatisierten die Berichterstattung. Dies führte sowohl intern als auch extern für die Geber zu messbaren Effizienzgewinnen und anderen positiven Ergebnissen.

Prozessoptimierungen und KI-gestützte Technologie verbesserten außerdem das Screening von Gegenparteien. Dadurch konnten das Risiko gesenkt und die Reaktionszeit trotz deutlich größerer Volumina verkürzt werden.

Investitionen in Kernkompetenzen

In der ersten Jahreshälfte 2025 erfolgte der Relaunch der Website unter ebrd.com und des Intranets zugunsten einer besseren Kommunikation der Bank über eine sichere Plattform und ein neues Content-Management-System.

Im Rahmen des Compass-Programms wurden deutliche Fortschritte erzielt – beim Austausch des Systems zur Verwaltung der Unternehmensressourcen der EBWE ebenso wie bei der Modernisierung der Prozesse in den Bereichen Personalwesen, Finanzen, Fondsverwaltung, Treasury, Zahlungsverkehr und Beschaffung. Die Einführung von Concur, dem neuen digitalen System für Ausgabenmanagement, war die erste große Neuerung im Rahmen dieses Programms. Es spart Zeit und Mühen, weil die Nutzerinnen und Nutzer unterwegs vieles selbst erledigen können.

Innovationen für die Zukunft

Die Bank hat 2025 KI eingeführt und band agentische KI-Systeme, maschinelles Lernen und intelligente Automatisierung in wichtige Arbeitsabläufe ein. Neben dem Einsatz von KI zur Produktivitätssteigerung rollte die Bank auch mehrere maßgeschneiderte KI-Bots aus, die wichtige Prozesse wie zum Beispiel Umweltbewertungen unterstützen. Andere werden verwendet, um Leitlinien schneller verfügbar zu machen, die Arbeitsqualität zu erhöhen und das institutionelle Lernen zu fördern.

Eine Investition zur Einführung einer modernen cloudbasierten Datenanalyseplattform ermöglicht es, Daten als strategische Ressource für jegliche Aktivitäten zu nutzen.

Impulse für einen Wandel der Unternehmenskultur und finanzielle Ergebnisse

Die interne Transformation der EBWE war nicht auf den technologischen Bereich beschränkt, sondern nahm auch in den Blick, wie die Beschäftigten arbeiten und wie sich neue Verhaltensweisen am Arbeitsplatz verankern lassen. Bankweite Initiativen fördern eine Kultur der intelligenten Zusammenarbeit und kontinuierlichen Verbesserung. Diese Bemühungen führten zu greifbaren Ergebnissen: Stärkung der betrieblichen Resilienz, Verbesserung der Nutzererfahrung sowie Steigerung von Effizienz und Wirksamkeit.

Der Blick nach vorn

Die im Jahr 2025 erzielten Erfolge der internen Transformation stärkten die Position der EBWE als bevorzugter Partner für Kunden, Geber und andere Stakeholder sowie als attraktiver Arbeitgeber.

Auch 2026 ist wieder ein Jahr mit vielen ehrgeizigen Transformationsinitiativen: Im Rahmen von Compass führt die Bank ein neues System zur Planung von Unternehmensressourcen ein, sie investiert weiter in das Monarch-Ökosystem, sie modernisiert die kundenorientierte Beschaffung und sie richtet ein Kernbankensystem ein, um die Produktverwaltung zu digitalisieren.

Diese Initiativen bauen auf den bedeutenden Fortschritten auf, die im Jahr 2025 erzielt wurden und die EBWE noch sicherer, effizienter und innovativer machen, damit sie gut aufgestellt ist, um in ihren Regionen noch mehr zu bewirken.

Akronyme

ABI	Jahresinvestitionen der Bank (Annual Bank Investments)
CIF	Klimainvestitionsfonds (Climate Investment Funds)
EBWE	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EIB	Europäische Investitionsbank
EU	Europäische Union
G7	Gruppe der Sieben
GET	„Green Economy“-Transformation
IFC	Internationale Finanz-Corporation
KI	Künstliche Intelligenz
KKMU	Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
SCF	Strategie- und Kapitalrahmen (Strategic and Capital Framework)
STAR	Sonderzuweisung für die Resilienz Afrikas (Special Transition Allocation for Africa's Resilience)
Ukraine FIRST	Ukraine-Fazilität für den Wiederaufbau der Infrastruktur (Ukraine Facility for Infrastructure Reconstruction)
URC	Ukraine-Wiederaufbaukonferenz (Ukraine Recovery Conference)

Wechselkurse

Nicht-Euro-Währungen wurden – wo angemessen – auf Grundlage der am 31. Dezember 2025 gültigen Wechselkurse in Euro umgerechnet (Wechselkurs für den Euro: 1,17405 US-Dollar).

Literaturverzeichnis

EBWE (1991), *Grundsatzdokumente der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung*, London. Verfügbar unter: www.ebrd.com/home/news-and-events/publications/institutional-documents/basic-documents.html.

EBWE (2025a), *Strategie- und Kapitalrahmen 2026–2030*, London. Verfügbar unter: www.ebrd.com/home/what-we-do/strategic-and-capital-framework.html.

EBWE (2025b), *Telecommunications, Media and Technology Sector Strategy 2025–29*, London. Verfügbar unter: www.ebrd.com/home/what-we-do/ebd-sectors/telecommunications-media-technology/telecommunications-media-and-technology-sector-strategy.html.

EBWE (2026a), *Economic Governance Strategy 2026–30*, London. Demnächst verfügbar unter: www.ebrd.com/home/who-we-are/strategies-governance-compliance/ebd-strategies-policies.html.

EBWE (2026b), *Green Economy Transition Strategy 2026–30*, London. Verfügbar unter: www.ebrd.com/content/dam/ebd_dxp/assets/pdfs/strategies-and-policies/green-economy-transition/EBRD-Green-Economy-Transition-Strategy-2026-30.pdf.

EBRD (2026c), *Regional Economic Prospects: February 2026*, London. Verfügbar unter: https://www.ebrd.com/content/dam/ebd_dxp/assets/pdfs/office-of-the-chief-economist/economic-surveys/regional-economic-prospects/2026/regional-economic-prospects-february-2026.pdf.

Weltbank (2026), *Ukraine – Fifth Rapid Damage and Needs Assessment (RDNA5)*, Washington, D.C. Verfügbar unter: <https://documents.worldbank.org/en/publication/documents-reports/documentdetail/099022026094036395>.

Haftungsausschlusserklärung

© Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
Five Bank Street
London E14 4BG
Vereinigtes Königreich
ebrd.com

Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf ohne die schriftliche Genehmigung des Urheberrechtinhabers weder als Ganzes noch in Auszügen in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise, einschließlich Fotokopieren oder Aufzeichnen, reproduziert, übertragen oder in einem Datensystem jeglicher Art gespeichert werden.

Die in diesem Bericht verwendeten Begriffe, Namen und Karten, mit denen auf geographische oder sonstige Territorien, politische und wirtschaftliche Gruppierungen und Einheiten Bezug genommen wird, stellen keine explizite oder implizite Stellung, Billigung, Anerkennung oder Meinungsäußerung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung oder deren Mitglieder bezüglich des Status eines Landes, Territoriums, einer Gruppierung oder Einheit, oder einer Abgrenzung seiner/ihrer Grenzen oder Souveränität dar und sollen auch nicht so aufgefasst werden.

Die EBWE setzt sich für die Geschlechtergleichheit ein. Wir sind bestrebt, in unseren Veröffentlichungen geschlechtsneutrale Sprache zu verwenden.

Redaktion und Herstellung: Póilín Breathnach, Ale Di Padova, Hannah Fenn, Cathy Goudie, Dan Kelly, Ian Shine, Bryan Whitford, Marjola Xhunga and JDJ Creative.

Deutsche Übersetzung: Bertram Troeger

Unterstützung: Dagmar Christiansen

Lektorat: Dorit Mano

Übersetzungscoordination: Natalia Binert

Bildnachweise: © EBWE, Gettyimages.

1897 Jahresrückblick 2025



Europäische Bank
für Wiederaufbau und Entwicklung

Wir investieren in bessere Lebensbedingungen


Europäische Bank für
Wiederaufbau und Entwicklung
Five Bank Street
London
E14 4BG
Vereinigtes Königreich


Tel.: +44 20 7338 6000


www.ebrd.com

Sie finden uns auf:

 @EBRD

 ebrd_official

 ebrd tv

 ebrd hq

 EBRD